



**ESSO Station
Friedrichs**

SB-Waschanlage

Back + Snack-Shop

Spirituosen

Selbstwaschboxen

Brötchen, Brot, Kuchen

Süßwaren

Getränke-Shop

täglich frisch

Haushaltswaren

Ganz in Ihrer Nähe . . . 21762 Otterndorf, Stader Straße 48

Wir freuen uns auf Sie! Telefon (0 47 51) 9 15 60, Fax 6368



TSV SPIEGEL

Mitteilungsblatt des TSV Otterndorf von 1862 e.V.

Nr. 98 Dezember 2005



Notvorstand?
Seite 9
Wohin steuert der TSV?

* Elektro-Anlagen * Beleuchtung * Elektrogeräte * Klimageräte * Sprechanlagen * Elektroheizung *
* Kundendienst rund um die Uhr *

Süderwisch 7a
21762 Otterndorf

Telefon (0 47 51)

Telefax (0 47 51)

45 22
47 71

Leisentriff
elektrik
Inh. Gerd Meyer e.K



autohaus
manikowski
ehem. auto Hahnl Otterndorf



direkt an der B 73, Stader Straße 67a in 21762 Otterndorf
Telefon (04751) 9096-0 • Fax (04751) 909629 • E-Mail: info@ott.vapn.de

**Ihr Partner
für Volkswagen
und Audi.**

Hier
könnte
auch Ihre
Anzeige
stehen

Interessiert?

Anruf genügt:

Telefon
(0 47 21) 39 30 88



Zwenker
Elektro-Installation
Hausgeräte
e-Heizungen Kundendienst

Gartenstraße 12, 21762 Otterndorf
Telefon (04751) 5571, Fax (04751) 6357

Titelfoto:

Einen „heißen Herbst“ hatten die vielen Helfer des TSV. Gleich drei Großveranstaltungen in Zwei-Wochen-Rhythmus sorgten dafür, dass keine Langeweile aufkam: Dem Volkstriathlon am 28. 8. folgten am 11. 9. die Deutschen Meisterschaften im 10-km-Straßenlauf und am 25. 9. der KSK Küstenmarathon.

MANGELS & PUTZIG

GmbH



Heizung – Sanitär – Bauklempnerei
Gas- und Ölfeuerungs-
Kundendienst

Cuxhavener Straße 26, Otterndorf

Telefon (0 47 51) 35 75

NEU

ab sofort
**PUMA –
Kollektion**



Uhren · Schmuck
MARCINKOWSKI

Marktstraße 30 • 21762 Otterndorf
Telefon (0 47 51) 91 14 61
Fax (0 47 51) 91 14 63

Günstige Beiträge
sichern? Jetzt
Auto-Versicherung
wechseln!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**VGH Vertretung
Thomas Dock**

Große Ortstraße 10 - 12
21762 Otterndorf
Tel. 0 47 51/23 43
Fax 0 47 51/53 59
thomas.dock@vgh.de

fair versichert
VGH 

 Finanzgruppe



Fachgeschäft für Heimtextilien und Fensterdekorationen

Gardinen Heinsohn

Reichenstraße 15, 21762 Otterndorf
☎ (04751) 91 14 44

TOURISTIK Schröder

Cuxhavener Straße 11-13, 21762 Otterndorf
Tel. (04751) 915320/21, Fax (04751) 915330
eMail: info@touristik-schroeder.de
<http://www.touristik-schroeder.de>



Impressum



TSV-Spiegel – Mitteilungsblatt
des TSV Otterndorf von 1862 e.V.

Herausgeber:
Niederelbe-Zeitung

Texte/Redaktion:
TSV Otterndorf von 1862 e.V.

Geschäftsstelle:
Große Dammstraße 40, 21762
Otterndorf, Telefon (04751) 5969
und Telefax (04751) 900069
(dienstags 9.00 - 11.00 Uhr und
donnerstags 16.30 - 18.30 Uhr).

Erscheinungsweise/Auflage:
Der TSV Spiegel erscheint viermal
jährlich in einer Auflage von
3700 Exemplaren und wird kosten-
los an die privaten Otterndor-
fer Haushaltungen verteilt.

Anzeigen:
Klaus Kieper,
Telefon (04721) 393088
Fax (04721) 393089

Gesamtherstellung:
Niederelbe-Zeitung
Gutenbergstraße 1,
21762 Otterndorf,
Telefon (04751) 901-0

Fahrräder, Kamine, Werkzeuge und Motorgeräte



Inhaber Stephan Rauhaus

Marktstr. 16 · 21762 Otterndorf
Tel. (04751) 3427 · Fax (04751)



autoteile • techn.handel SCHWERTDFEGER

21762 Otterndorf
Große Ortstraße 43
Telefon (0 47 51) 58 98

Autoersatzteile
in Erstausrüsterqualität

Autozubehör

Kfz-Meisterbetriebservice
Reparatur- und
Wartungsdienst

Wap Hochdruckreiniger
Verkauf + Service

Qualitätsrasenmäher
Sabo und MTD

In diesem Heft

Allgemeines

Kuddel / Geburtstage / Neue Mitglieder	Seite	4
Manfred Ahrens: 2005 - Wieder ein sportlich aktives Jahr	Seite	5
Einladungen JHV und Sportlerehrung	Seite	6
Manfred Ahrens: TSV-Spiegel / Große Herausforderungen gemeistert	Seite	6 - 7
Thomas Dock: Vorstand auf 2 Rädern mobil	Seite	7
Wolfgang Struck: Wohin steuert der TSV?	Seite	9
Laufveranstaltungen	Seite	10 - 11
19. Otterndorfer Volkstriathlon	Seite	12 - 13

Aus den Abteilungen

Fußball	Seite	14 - 17
Handball	Seite	17 - 18
Koronar	Seite	19
Leichtathletik	Seite	20 - 21
Segeln	Seite	21 - 23
Schwimmen	Seite	24 - 25
Tennis	Seite	26 - 27
Tischtennis	Seite	28 - 33
Trendsport	Seite	34
Turnen	Seite	34 - 35

Redaktionsschluss für Ausgabe 99 ist der 15. Januar.
Artikel für den TSV-Spiegel bitte, wenn möglich, als
Datei auf Diskette in der Geschäftsstelle abgeben oder
per E-Mail (tsv-spiegel@tsv-otterndorf.de). Fotos bitte
möglichst als JPG-Dateien auf Diskette/CD-Rom oder per
E-Mail einreichen oder als Papierabzüge an die Ge-
schäftsstelle. Bildunterschriften bitte nicht vergessen!

HEM Moor
(0 47 71) 75 76

Wäsche-Service Wolderich

Heißmangel • Reinigung • Schrankfertige Wäsche

(0 47 51) 22 25
OTTERNDORF

Geburtstage

Zum „runden“ Geburtstag im 4. Quartal 2005 gratulieren wir recht herzlich:

50 Jahre:

Hans-Peter Grohens, Sven Laß, Egon Meyn, Angelika Mrosewski, Ulrich Murr, Klaus-Dieter Petschulat, Manfred Staak, Susanne Sunkemat, Karin Vockel

55 Jahre:

Brigitte Bühring, Christa Faber, Hermann Gooß, Peter von Hassel, Angelika Kück, Helmut Springer, Heinrich Thiel, Heinz Zimmermann

60 Jahre:

Jutta Diers, Gisela Schneider

65 Jahre:

Guido Brede, Heino Hoepke, Ewald Jungclaus, Rosemarie Mohr, Marianne Schriever, Manfred Tretrop

70 Jahre:

Carl Grefe, Klaus Hoppe, Elke Petersen, Liselotte Philipp, Dr. Horst Stanneck

75 Jahre:

Hans-Joachim Eckert, Ursula Hencke, Hilde Roenecke, Herma Rohlfs

80 Jahre:

Werner Fiolka, Gerda Kistner, Anna Putzig, Lisa Wacker

85 Jahre:

Anneliese de Beek, Oskar Kindler

Sollte ein Geburtstagskind nicht veröffentlicht werden wollen, bitten wir um rechtzeitige Nachricht an die Geschäftsstelle.

Neue Mitglieder

Folgende Mitglieder, die im 3. Quartal dem TSV Otterndorf von 1862 e.V. beitraten, begrüßen wir recht herzlich:

Birgit Berndt, Julian Budau, Dörte Carstensen-Roeben, Johannes Ehlen, Chathrin von Elm, Gabriel Görse, Niko Gottschalk, Benedict Griemsmann, Jusin Heinsohn, Anke Helmer, Meik Hudtwalker, Florian Huelsen, Susann Katt, Viktoria Köster, Jörn-Hinnerk Krämer, Patrick Lüke, Jürgen Mehrtens, Markus Mende, Janne Mende, Joris Mende, Marius Mittmann, Hannchen Niesler,

Tim Oberländer, Stefan Otto, Michael Otto, Thorsten Peters, Jonathan Poit, Markus Reinert, Svenja Rose, Janina Rüsck, Christina Schimmelpfennig, Thorsten Scholz, Britta Schumann, Heinz-Joachim Scott, Käte Stamm, Kathy Stolter, Niels Strahmann, Lena von Thaden, Karsten Weihe, Jens Wilshusen, Susanne Wilshusen, Tim Wilshusen



**Keine Sorge
Volksfürsorge**
Unser Name ist unser Auftrag.



Michael Dzubba
21762 Otterndorf
Akazienweg 8
Info@dzubba.de
www.Dzubba.de
Fax: (04751) 912136
Tel.: (04751) 92016

Reiner Wilken
21762 Otterndorf
Hanseweg 7
Reiner.Wilken@t-online.de
www.Reiner-Wilken.de
Fax: (04751) 6274
Tel.: (04751) 4636

Versicherungen – Finanzierungen – Bausparen



Stadt- gespräch

aufgeschnappt von Kuddel

Moi'n Wilhelm, ... wat givt dat Neues inne Stadt, ... wovon und worüber wird getratscht?

Du, ... Elfriede, ... du bist doch nun auch schon so'ne Ewigkeit als Übungsleiter bei uns in TSV und hast ja auch einige Lizenzen's und jede Menge Le(e)hrgänge mitgemacht, ... oder???

Jo ... Wilhelm, ... dat kann ick dich sagen! Alle paar Jahre muss ich meine Lizenzen und Ausweis verlängern lassen mit Aufnahme- und Abschlussprüfung als wäre ick so einer von die Anfängers.

Dat säch ick di, ... den Führerschien machste einmal in Leben und wirst dann für immer auf die Menschheit losgelassen und machst dir deine eigenen Verkehrsregeln, bis'te die Löffel abgibst! Aber die Scheine, die Du für'n Sport machen tust, da musst'e alle paar Jahre zur Fortbildung oder zur Weiterbildung und dat auch noch zusätzlich zu die Übungsleiterstunden, di Du machen tust!

Is dat denn n' Wunder dat ... dat keiner mehr machen will? Wie bist Du denn dazu gekommen Wilhelm? Du machst dat ja nun auch schon 'n paar Jahr, dat mit die Übungsleiterstunden in'ne Abteilung bei euch?

Also, ... Elfriede, dat war so! ... Unsere Kinder's, dat war so vor ein viertel Jahrhundert, die sind in TSV eingetreten und hatten dann den Übungsleiter erzählt, dat ihr Papa, als er noch sportlich war, auch so'ne „Sportskanone“ war und auch so'ne Trainer-Lizenzen's und Scheine haben tut. Und wat denk'ste ... Elfriede? Dat hat gar nich lange gedauert und schon war da einer von TSV an mein Telefon. Der hat mir dann erzählt wie sportlich doch meine Kinder sind und dat man da noch wat machen könnte, so auf Bezirks- und Landesmeisterschaften's!

Dat is doch toll, ... Wilhelm, ... dat is doch wie so'n „6er“ im

Lotto, ... dat die Kinder auch wat von Dich geerbt haben. Sonst haben die doch nich viel von Dich geerbt, wenn ich mir so erinnern tu. Deine Kinder haben'ne gute Ausbildung und 'nen guten Jopp. Und wenn ich Dir so seh'n tu? Na ja, ... aber nun sag doch mal, wat wollt'e der von TSV denn von Dir?

Is doch klar Elfriede, die brauchen einfach nur noch'n Übungsleiter für ihre Gruppen's, so einen, der Trainig machen tut und mitfährt zu die Meisterschaften's, ... is doch klar.

Und wat hast'e gemacht? ... Bist'e hingegangen ... und hast'e ne Gruppe übernommen?

Na ... klar Elfriede, ... ick bin damals erstmal Mitglied in TSV geworden, bevor ick dann so'ne Gruppe übernommen habe! ... Dat war auch ganz wichtig für mich und den TSV, denn wenn man nich Mitglied in Verein ist, denn biste auch nich versichert, wenn mal wat passieren tut! Na ja, dat dazu Elfriede! ... Ick hatte damals auch viele Erfolge mit die Jung's und Mädels! Wir sind zu all die Meisterschaften's hingefahren und wir waren auch im Utland unterwegs. Und wat mein'ste warum ich immer noch dabei bin? ... Man hat mich dann auch noch in so'n Amt von der Abteilung gewählt ... und nun soll ich auch noch so'n Jopp in TSV übernehmen!

Aber Wilhelm, deine Kinder sind doch gar nich mehr in Otterndorf, die haben doch schon selbst Kinder's und Du bist immer noch dabei, ... in TSV Otterndorf? ... Dat is ja all sowat!

Tschja Elfriede, ... so is dat! ... Nu hör ick auch zu die große TSV-Familie ... und bin auch ganz stolz, dat ick zu die Vereinsmeiers dazu gehören tu, ... auch wenn meine Kinder's nich mehr dabei sind.

Dat is ja ganz prima Wilhelm, ... dat tut mir jetzt aber sehr behrühren, ... also bis dann Wilhelm!

2005 - Wieder ein sportlich aktives Jahr

ein Jahr mit vielen sportlichen Aktivitäten, nachlassendem ehrenamtlichen Einsatz und entscheidenden Umstellungen im Hauptvorstand

Der Verein zeichnete sich auch 2005 wieder durch ein umfassendes Engagement für Breiten- und Leistungssport aus. Darüber hinaus wurden gemeinschaftsfördernde, gesellige Veranstaltungen nicht vernachlässigt. Der Hauptvorstand bewältigte erfolgreich personelle und strukturelle Veränderungen. Schwieriger wird es, wichtige Funktionen verantwortlich zu besetzen.

Regelmäßiger Sport ist eine der Grundlagen für optimale körperliche und geistige Leistungsfähigkeit. Nur mit genügend begeisterten Menschen können wir unsere Aufgaben, nämlich Lebensqualität, Fitness und körperliches Wohlbefinden zu vermitteln, weiterhin erfolgreich durchführen. Noch gibt es Mitglieder, die sich in den unterschiedlichsten Vereinsfunktionen einbringen. Sie verschaffen unseren Sportlern/Sportlerinnen den erforderlichen Freiraum, ihren Sport unbeschwert ausüben zu können.

So ist es in unserem Verein noch möglich, neben vielen Routineveranstaltungen auch sportliche Großveranstaltungen abzuwickeln, z.B. Ruderregatta, Germanenfünfkampf, Volkstriathlon und Küstenmarathon. Die diesjährige Ausrichtung der Landes- und Deutschen Meisterschaften im 10-km-Straßenlauf wurden über die Grenzen Nieder-

sachsens hinaus im gesamten Bundesgebiet beachtet und positiv aufgenommen. Auf diesem Wege hat unser Verein entscheidend zur guten Außenwirkung Otterndorfs beigetragen.

Leider ist die augenblickliche gesellschaftliche Entwicklung, häufig geprägt durch egoistisches, materielles Verhalten, auch im TSV Otterndorf erkennbar.

Die ehrenamtliche Tätigkeit ist das Rückgrat eines Sportvereins.

Immer weniger Menschen sind bereit, sportliche Funktionen/Aufgaben zu übernehmen. So kommt es in unserem Verein auch schon zu erheblichen Engpässen bei Vorstandsbesetzungen, also bei der Übernahme von verantwortlichen, sportlichen Tätigkeiten.

Es müssen sich unbedingt wieder mehr Mitglieder mit Idealismus für die sportliche Gemeinschaft einsetzen, Verantwortung übernehmen und damit unseren Sport attraktiv halten. Geschieht das nicht, werden sich einschneidende Probleme einstellen und negative Auswirkungen auf die Vereinsaktivitäten werden sich nicht vermeiden lassen!

Darüber hinaus sollten in unserem Sportverein ein ehrlicher Umgangston, ein von Loyalität geprägtes, menschliches Miteinander und natürlich das offene Wort immer obenan stehen.

Der Hauptvorstand musste in diesem Jahr einige personelle und organisatorische Veränderungen bewältigen.

Da es auf der JHV keine Bewerber für die Positionen des 1. Vorsitzenden und des Kassenswartes gab, erklärten sich der alte 1. Vorsitzende und der Kassenswart bereit, das jeweilige Ehrenamt noch ein Jahr weiter auszuüben. Die Ämter Sport- und Jugendwart konnten nicht besetzt werden. Für die Aufgaben des Sportwartes gewann der Vorstand ein TSV-Mitglied auf kommissarischer Basis.

Weiterhin wurden eine neue Geschäftsstellensekretärin eingestellt, sowie Redaktion und Zusammenstellung des TSV-Spiegel seit März verantwortlich neu geregelt.

Organisatorische Veränderungen im Geschäftsbereich zeigen inzwischen eine erhebliche Verbesserung

der Arbeitsabläufe und führten bereits zu einer deutlichen Arbeitsentlastung der Vorstandsmitglieder.

2006 stellt für unseren Verein, insbesondere für Mitglieder in verantwortlichen Tätigkeiten, wieder eine Herausforderung dar.

Die JHV wird entscheidende Weichen für die Zusammensetzung des Hauptvorstandes stellen müssen.

Neben den turnusgemäß zu wählenden Vorstandsmitgliedern **müssen zusätzlich die Ämter 1. Vorsitzender, Kassenswart und Sportwart neu besetzt werden.** Vorsitzender und Kassenswart haben seit August 2004 ihre Nichtwiederwahl angekündigt. **Bewerber gibt es bisher leider immer noch nicht. Langsam wird es Zeit!**

Der Vorstand des TSV Otterndorf bedankt sich bei allen TSV-Mitgliedern für die im Jahr 2005 geleistete Vereinsarbeit.

Wir wünschen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2006.

Manfred Ahrens
1. Vorsitzender



Besuchen Sie die SOLE-Therme-Otterndorf im Herzen der Stadt Otterndorf an der Goethestraße – Tel. (04751) 3668		BAD		SAUNA	
		Öffnungszeiten	Abtrennung von Bahnen - Sondernutzung des Bades	Öffnungszeiten	Einschränkungen
Wasser tägl. 28° C Spaß- und Kinderbecken 30° C	Montag	14.00–19.30	ab 15.00 Uhr 1 Bahn gesperrt ab 18.00 Uhr 1 Bahn zum Bahnschwimmen	14.00–21.00*	ab 19.30 Uhr ohne Bad
	Dienstag*	6.00– 7.30 14.00–22.00*	Frühschwimmen ab 16.00 – 18.00 Uhr 1 Bahn gesperrt ab 20.30 Uhr Uhr Frauenschwimmen ab 20.30 Uhr Uhr 1 Bahn gesperrt	14.00–22.00*	Damensauna
	Mittwoch	14.00–19.15	14.00 – 16.30 Uhr Spielnachmittag 17.00 – 19.15 Uhr nur Spaß- und Außenbecken (reduzierter Eintritt 1,20 €)	11.30–22.00*	11.30–14.00 ohne Bad ab 19.15 Uhr ohne Bad
	Donnerstag	6.00– 7.30 14.00–18.15	Frühschwimmen ab 16.30 nur Senioren 17.00–17.45 Uhr Wassergymnastik LSB	14.00–22.00*	ab 16.00 Uhr ohne Bad
	Freitag	6.00– 7.30 14.00–22.00	Frühschwimmen 17.00–18.00 Uhr Aquarobic/LSB	11.30–23.00*	11.30–14.00 ohne Bad Bad bis 22.00 Uhr
	Samstag	10.00–22.00	9.00–10.00 Uhr offenes Babyschwimmen	10.00–23.00*	Bad bis 22.00 Uhr
	Sonntag	8.00–19.00		10.00–20.00*	Bad bis 19.00 Uhr

Kassenschluss ist jeweils 1 Std. vor Schließung des Bades bzw. der Sauna.
* Die Nutzungszeit endet jeweils 20 Min. vor Schließung der Sole-Therme

Jahreshaupt- versammlung 2006



Liebe Mitglieder,

im Auftrag des Vorstandes des TSV Otterndorf von 1862 e.V. lade ich zur Jahreshauptversammlung 2006 ein.

Die Versammlung findet am **Freitag, dem 3. März 2006**, um 19.30 Uhr in der Stadthalle statt.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigten und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der JHV 2005
4. Grußworte der Gäste
5. Ehrung für langjährige Mitgliedschaften im TSV Otterndorf und für langjährige Tätigkeit im Abteilungs- bzw. Vereinsvorstand
6. Bericht des 1. Vorsitzenden
7. Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen:
 - 1. Vorsitzender
 - 2. Vorsitzender
 - Kassenwart
 - Schriftführer
 - Sozialwart
 - Werbe- und Pressewart
 - Sportwart
 - Jugendwart
10. Haushaltsplan 2006
11. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2007
12. Satzungsänderung
13. Anträge
14. Anfragen und Anregungen
15. Ausblick 2006/2007

Der Vorstand würde sich freuen, eine möglichst große Anzahl seiner Mitglieder begrüßen zu können.

Manfred Ahrens, 1. Vorsitzender

Danke

für die Herstellung und Verteilung unseres TSV-Spiegels.

Auch 2005 konnten sich wieder viele „Sportinteressierte“ über unser beliebtes Mitteilungsblatt freuen.

Die Herstellung, Zusammenstellung der Artikel, der Druck des TSV-Spiegels in Zusammenarbeit mit der NEZ und die Verteilung sind vielfach arbeitsintensive Tätigkeiten.

Diese Aufgaben werden unentgeltlich ausgeführt. Der TSV kann stolz darauf sein, dass es immer noch genügend Freiwillige gibt, die dafür sorgen, dass uns viermal im Jahr umfassende Informationen über sportliche Ereignisse unseres Vereins näher gebracht werden.

Seit März 2005 hat Thomas Hargus die Verantwortung für die Zusammenstellung der Artikel und die Redaktion übernommen. Margrit Müller-Gieseke hat sich bereit erklärt, weiterhin das Korrekturlesen

der Texte vorzunehmen. Die Koordination der TSV-Spiegel-Verteilung erfolgt wie bisher durch Horst Wilken.

Nachfolgende TSV-Mitglieder haben 2005 vier Ausgaben an die einzelnen Haushalte verteilt: Bernd Reinhardt, Claas Hasteden, Katrin Jark, Manfred Bardenhagen, Rudolf Nitsche, Werner Würger, Wolfgang Meyer, Ute Niekrenz, Egon de Beek, Hans-Jürgen Krohn, Christina Wilken, Thomas Claus, Jan-Carl Grefe, Stephanie Wiebeke, Christiane + Sebastian Löhner, Katja Hülsen, Sabrina + Florian Heitsch, Susanne Harms, Lars Reisner, Lukas Daams, Inga Steenwerth, Martin + Michael Siewecke, Andrea Eichler, Tobias Gottschalk, Nikolas + Jonas Huse, Christa + Jan + Tobias Dolinski, Thies Johannßen, Karin + Horst Wilken.

Manfred Ahrens

Einladung zur Sportlerehrung



Die Ehrung für besondere sportliche Leistungen und die Sportabzeichenehrungen finden

**am 4. März 2006, um 15.00 Uhr
in der Stadthalle statt.**

Der TSV Otterndorf freut sich, dass die Ehrungen gemeinsam mit der Stadt Otterndorf durchgeführt werden.

Der Verlauf der Veranstaltung wird durch ein sportliches Rahmenprogramm unterstützt. Als Abschluss ist ein geselliger Teil mit einem kleinen Imbiss und Getränk vorgesehen.

Manfred Ahrens, 1. Vorsitzender

Design aus Stein

E.-A.FINCK GmbH

Terrazzo-, Betonstein- und Fliesenlegermeister
Otterndorf
Raiffeisenstraße 20 • Telefon (04751) 3328

Agglo-Marmor und echter Marmor für Treppenstufen und Fensterbänke, Granite, Schiefer und Quarzite für Außentreppe, Sohlbänke und Mauerabdeckungen.
Pflanzkästen für Heim und Garten.

TREPPEN, BÖDEN UND FENSTERBÄNKE

AUS
NATURSTEIN
UND
BETONWERKSTEIN



Große sportliche Herausforderungen gemeistert

Tolle Helfer ermöglichten herausragende Laufveranstaltungen

Drei große Laufveranstaltungen, 10-km-Straßenlauf-Landesmeisterschaft, 10-km-Deutsche Straßenlauf-Meisterschaft, der 6. KSK Küstenmarathon zum Weltkindertag sowie der Volkstriathlon, stellten in diesem Jahr eine besonders große Herausforderung für die Helfer dar.

Alle Veranstaltungen konnten wir problemlos und mit Erfolg abschließen. Teilnehmer und Zuschauer äußerten sich begeistert. Natürlich sind es viele Menschen, die das Gelingen derartiger sportlicher Großveranstaltungen sicherstellen.

Das beginnt selbstverständlich im kleinen Kreis des Organisationskomitees, umfasst weiterhin die vielen Unterstützer, Sponsoren und sonstigen Sympathisanten der erwähnten Veranstaltungen.

Schließlich sind es die vielen Helfer unseres Sportvereins, der Feuerwehr, Polizei, DRK u.a., die einen reibungslosen sportlichen Ablauf garantieren.

Immerhin waren für jedes Ereignis ca. 60 bis 80 TSV-Helfer erforderlich, auch die Feuerwehr war jeweils personell umfassend (ca. 40 Helfer) beteiligt. Für den Küstenmarathon kamen noch einmal ca. 70 Helfer der Vereine TSV Wanna und VfL Wingst hinzu.

Viele Otterndorfer Helfer unterstützten sogar alle Veranstaltungen.

2005 stellte deshalb für viele TSV-Mitglieder eine ungewöhnliche Belastung dar. Sie wurde von unseren Vereinsmitgliedern und den anderen Helfern in vorbildlicher Weise ehrenamtlich wahrgenommen.



Die Helfer des TSV auf der abschließenden Triathlon-Helferparty

Für unseren Sportverein habe ich Anlass mich in viele Richtungen zu bedanken. Die genannten sportlichen Ereignisse erfordern in diesem Jahr aber unbedingt eine herausgehobene Anerkennung der Helfer.

Allen Helfern gilt deshalb mein ganz herzlicher Dank für ihren engagierten Einsatz. Auch für die Zukunft gilt, nur gemeinsam lassen sich große Veranstaltungen erfolgreich durchführen.

Manfred Ahrens

Vorstand auf zwei Rädern mobil

Endlich war es wieder soweit! Zur inzwischen schon traditionellen Radtour des Vorstandes trafen sich die Teilnehmer an einem Sonnabend Mitte September in Otterndorf.

Der Wettergott beteiligte sich mit bestem „Biker-Wetter“, so dass einem schönen Tag nichts mehr im Wege stand. Die von Horst Wilken sorgfältig recherchierte und geplante Tour „ins Blaue“ führte über ruhige Rad- und Wirtschaftswege in das schöne Hadler Umland.

Unterwegs ergaben sich immer wieder Gelegenheiten zur Pause, um nach einem Klönschnack und genügend

Verzehr die Weiterfahrt anzutreten. Zur Mittagszeit schließlich gelangten die Rad-

ler nach Nordleda. Im Gästehaus Petersen wurden Grill- und Salatüberraschungen be-

reitgehalten. In diesem schönen Gartenambiente ließ sich der Spätsommer richtig genießen!

Rundum gestärkt und für die Rückfahrt motiviert stand der zweite Teil der Tour auf dem Programm. Sportlich erledigte der Vorstand samt Begleitung auch diese Herausforderung und ließ den Tag bei einer Tasse Kaffee im Garten des zweiten Vorsitzenden gemütlich ausklingen.

Thomas Dock



Der TSV-Vorstand mit „Anhang“ bei Abfahrt am Otterndorfer Bahnhof



*Der TSV Otterndorf von 1862 e.V.
dankt allen Inserenten im TSV-Spiegel
für ihre hilfreiche Unterstützung
und wünscht gemeinsam mit den folgenden
Firmen, Behörden und Institutionen
allen TSV-Spiegel-Lesern ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

Aral Tankstelle Johannsen, Otterndorf
Fahrradcenter Benecke, Inh. Stefan Rauhaus, Otterndorf
Udo Brose, Dachdeckerei und Bauklempnerei, Neuenkirchen
Thomas Dock, VGH-Versicherungen, Otterndorf
Esso-Station Friedrichs, Otterndorf
Ernst-August Finck, Terrazzo- und Betonsteinbetrieb, Otterndorf
Fernsehkummer Grandjean, Otterndorf
Auto-Hahnl, Kraftfahrzeuge, Otterndorf
Gardinen Heinsohn, Gardinen & Wäsche, Otterndorf
Walter Huth KG, Zäune, Holzpalisaden, Cuxhaven
Kranki-Gebäudereinigung, Cuxhaven
Leisentritt-Elektrik, Haushaltsgeräte, Otterndorf
Mangels & Putzig, Heizung, Sanitär, Bauklempnerei, Otterndorf
Eberhard Marcinkowski, Augenoptiker und Uhrmachermeister, Otterndorf
Niederelbe-Zeitung, Otterndorf
Touristik-Schröder, Reisen, Otterndorf
Autoteile Schwerdtfeger, technischer Handel, Otterndorf
Stadt Otterndorf
Volksfürsorge Versicherungen, Michael Dzubba und Rainer Wilken, Otterndorf
Axel W., Inh. Optikermeister Axel Woltmann
Wäsche-Service Wolderich, Hemmoor und Otterndorf
Rainer Zwenker, Elektro-Installationen, Otterndorf

Wohin steuert der TSV Otterndorf?

Sehr geehrtes Mitglied,

unser TSV ist in einer schwierigen Situation, deshalb wenden wir uns heute in einer etwas ungewohnten Weise an Sie mit der Bitte, uns im Rahmen Ihrer Möglichkeiten zu unterstützen. Wir suchen dringend Personen für die Mitarbeit im Verein und im geschäftsführenden Vorstand des TSV, da bisherige Mitarbeiter nach vielen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im geschäftsführenden Vorstand im nächsten Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen.

Unser TSV, einer der mitgliederstärksten Vereine im Kreis Cuxhaven, ist ein gut geführter Verein mit einem ausgewogenen Haushalt. Das ist kein Zufall, sondern auch mit Arbeit verbunden.

Vereinsarbeit ist vielfältig, und jeder kann nach seinen Neigungen und Fähigkeiten bei uns mitmachen. Ein breit gefächertes Aufgabenspektrum bietet fast jedem Mitglied die Möglichkeit, Fähigkeiten einzubringen und zu erweitern. Wir brauchen Men-

schen, die gerne organisieren, managen, verwalten, anleiten, reden, schreiben, betreuen, feiern und darüber hinaus auch etwas für den Sport bzw. für den Verein tun und sich auch persönlich weiter entwickeln möchten.

Sie müssen sich auch bei uns nicht auf ewig verpflichten. Ehrenamtliche Mitarbeit lässt sich zeitlich begrenzen, indem beispielsweise nur eine bestimmte Aufgabe übernommen und erledigt wird. Niemand muss gleich perfekt sein. Ehrenamtliche Mitarbeit ist immer Teamarbeit. Man hilft sich gegenseitig und lernt voneinander. Alle bringen Können und Wissen mit ein. Aus dem Zusammenwirken ergibt sich der Erfolg. Wir suchen deshalb Mitglieder, die uns im Verein gerne unterstützen und wertvolle Hilfe und Impulse geben möchten. Wenn Sie also bereit und in der Lage sind, Zeit und Engagement für unseren TSV einzubringen, dann sind Sie uns herzlich willkommen. Eine ausreichende Einarbeitung wird gewährleistet.

Gemäß unserer Satzung sind Vorstand im Sinne des § 26 BGB der 1. Vorsitzende und der 2. Vorsitzende oder jeweils einer von ihnen gemeinsam mit dem Kassenwart oder dem Schriftführer. Alle Vorstandsämter sind 2006 neu zu wählen, das wären außer den oben genannten der Sportwart, Jugendwart, Werbe- und Pressewart und der Sozialwart.

Gelingt es nicht, alle vakanten Posten zu besetzen, würde der TSV Otterndorf im nächsten Jahr nicht mehr handlungsfähig sein und seine sportlichen Aktivitäten und damit auch die seiner 17 Abteilungen erheblich beeinträchtigt werden.

Ein „Notvorstand“ sollte nicht den TSV in die Zukunft führen. Noch einmal konkret: der 1. Vorsitzende Manfred Ahrens und unser Kassenwart Berthold Eckhoff treten definitiv nicht mehr an, und die Posten des Sportwartes und des Jugendwartes waren schon in diesem Jahr nicht besetzt. Diese wichtigen Ämter im Verein müssen

aber wieder mit engagierten Mitgliedern besetzt werden, damit wir den künftigen Herausforderungen mit einem starken Team begegnen können.

Wer Interesse hat, sollte sich unter der Telefon-Nr. 0 47 51/ 59 69 dienstags von 09.00 bis 11.00 Uhr und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle melden und einen persönlichen Gesprächstermin vereinbaren. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Sie erreichen uns auch per E-Mail unter info@tsv-otterndorf.de.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Struck
2. Vorsitzender

Die folgenden Vorstandsmitglieder stehen auch 2006 für eine Wiederwahl zur Verfügung:



Wolfgang Struck, 2. Vorsitzender



Thomas Dock, Sozialwart



Horst Wilken, Werbe- u. Pressewart



Karin Lange, Schriftführerin

Laufen in Otterndorf - das verrückte Jahr 2005

Die Überschrift dieses Beitrags geht direkt auf eine Äußerung unseres Stadtdirektors Harald Zahrte zurück: die Niedersächsischen Straßenlaufmeisterschaften im Frühjahr, der Volkstriathlon im August und dann im September die Deutschen Straßenlaufmeisterschaften sowie der Küstenmarathon, das sei schon ein verrücktes Jahr. Und dabei meinte er besonders den großen, erfolgreichen Einsatz all derjenigen, die das möglich gemacht haben.

Recht hat er.

Und wo wir schon bei den Zitatens sind: offenbar können wir Veranstaltungen nicht einfach nur durchführen, da war mehr drin. Rita Girschikowsky, Präsidentin des Niedersächsischen Leichtathletikverbandes, wörtlich: „Sie haben die Deutschen Meisterschaften nicht nur durchgeführt, Sie haben sie zelebriert.“

Beides wurde vor größerem Publikum gesagt, nämlich bei Zusammenkünften mit den Helfern der letzten beiden Veranstaltungen (DM 10 km und Küstenmarathon).

Und es stimmt.

Ich möchte hier nicht in Eigenlob für die Arbeit der Organisation und Durchführung schwelgen. Aber es ist wohl auch eine nicht zu unbescheidene Feststellung, dass hier auf besonders positive Weise unvergleichliche und unvergessliche Sportfeste stattgefunden haben - für alle: die Athleten jeden Alters, die Zuschauer und Gäste, die Organisatoren, Helferinnen und Helfer.

Gibt es ein Geheimnis für diese Erfolge? Wenn ja, dann liegt es in den Zielen und im inneren Engagement der aktiv Beteiligten.

Schon beim ersten Küstenmarathon war klar: wir wollten nicht einfach nur eine beliebige Veranstaltung machen, wir wollten nicht irgendeinen dieser Marathons mit den Funktionären im Vordergrund und den Athleten als notwendiges Beiwerk.

Stattdessen wollten wir ein Sportfest mit und für die Kinder und Jugendlichen, mit und für die AthletInnen, mit und für alle, die - wie und wo auch immer - mitmachen oder einfach nur zum Zuschauen kommen würden. Und wir wollten mit diesem



Stellvertretend für die vielen Helfer: Das Siegerehrungs-Team mit der deutschen Meisterin Luminita Zaituc

Sportfest ein Zeichen setzen, dass Kindern und ihren Rechten ein Platz im gesellschaftlichen Mittelpunkt gebührt. Insgesamt sollte es einfach ein toller Tag werden.

Bei jedem Küstenmarathon und auch bei den diesjährigen Meisterschaften konnte man erleben, dass dieser Grundgedanke da war. Die Identifikation damit und die gelebte Zusammenarbeit aller Helfer aus den Vereinen und anderen Einrichtungen, darin dürfte der Schlüssel zu den gezeigten Erfolgen liegen.

Natürlich ging das trotzdem nicht ohne viel Arbeit. Eine minutiöse, geradezu stabsmäßige Ausarbeitung im Organisationskomitee (OK-Team) und in den Vereinen sowie sehr genaue Absprachen darüber, welche Helfer welche Funktionen übernehmen, bilden die Voraussetzung dafür, dass am Tag des Geschehens alles rund läuft. Aber dann erst zeigt sich auch, ob es das tatsächlich tut. Für größere organisatorische Korrekturen wäre es am Tag des Sportfestes zu spät.

So sahen wir auch in diesem Jahr wieder, mit welcher Be-

reitschaft sich alle Helferinnen und Helfer (in und außerhalb der Sportvereine) eingesetzt, auf Unvorhergesehenes flexibel reagiert und, um mit Rita Girschikowsky und Harald Zahrte zu reden, in einem verrückten Jahr super Sportfeste „zelebriert“ haben.

Sportlich waren sowohl die Deutschen Meisterschaften wie auch der Küstenmarathon durch ungewöhnlich gute Ergebnisse geprägt. Auch konnten wir eine äußerst attraktive Beteiligung von Spitzenathleten erleben. Es bleibt zu hoffen, dass der Deutsche Leichtathletikverband dies als Signal erkennt und von seiner Absicht, die Straßenlaufmeisterschaften 10 km aus seinem Programm zu streichen, wieder Abstand nimmt. Die Athleten hätten es verdient.

Die guten Zeiten kommen natürlich auch durch die Streckenführung. Und in diesem Jahr durch das Wetter: nahezu Windstille, eher leichter Rückenwind, auf der Schleusenstraße Richtung Stadt sogar fast etwas zu warm - da konnten an Bergstrecken gewohnte Läufer hemmungslos aufdrehen.



Für die Deutschen Meisterschaften wurde eigens eine Tribüne aufgebaut

Wie die Spitzenathleten profitierten auch die Hadler TeilnehmerInnen ganz deutlich von diesen Bedingungen, und so sahen wir viele heimische AthletInnen auf den Siegerpodesten wieder. Als Leiter des Lauftreffs im TSV Otterndorf habe ich mich für die SiegerInnen und Platzierten „unserer“ Truppe natürlich ganz besonders gefreut.

Wichtig für mich: beim Küstenmarathon ging es auch diesmal wieder nicht nur um den Leistungssport. Insgesamt überwogen erneut die breiten- und gesundheits-sportlichen Anteile. Sie waren im Tagesprogramm so einge-

bunden, dass sich die TeilnehmerInnen in jeweils ihrem Sport ausleben konnten, ohne sich mit anderen Läufen gegenseitig zu behindern. Und wem, der schon um 9.30 Uhr am Start war, ging beim Bambini-Marathon der Kindergartenkinder über 421 m nicht das Herz auf?

Auf weitere Besonderheiten oder auf die Namen der hiesigen Läuferinnen und Läufer genauer einzugehen erübrigt sich wohl. Die Niederrelbe-Zeitung hat sehr detailliert über die Sportfeste und die sportlichen Ergebnisse berichtet. Das muss hier nicht alles noch einmal co-kommentiert werden.



Auch die WalkerInnen kamen beim KSK Küstenmarathon auf ihre Kosten

Deshalb bleibt mir nur noch, ein dickes Dankeschön an all die zu richten, die dazu beigetragen haben, dass wir die-

se tragenden Gemeinschaftserlebnisse haben konnten.

Wolfgang Mondry

Küstenmarathon und Weltkindertag

In der Presse waren von Einzelpersonen geäußerte Zweifel zu lesen, ob die Bindung des Küstenmarathons an die Förderung der Kinderrechte wirklich gelebt oder nur vorgeschoben sei, ob es in Wahrheit nur um Werbung für die Stadt Otterndorf gehe.

Welch ein grandioser, ignoranter Quatsch. Er hat mich erst zornig und dann traurig gemacht, meine Betroffenheit hat mich selber über-

rascht. Schließlich haben wir die „Küstenmarathon-Botschaft“ oft genug verdeutlicht, aber offenbar war nicht jeder bereit, sie verstehen zu wollen.

Die Bindung an den Weltkindertag und dessen Bedeutung war dem OK-Team von der ersten Stunde an ein grundlegendes Bedürfnis. Darauf beruht sehr viel von dem strikt ehrenamtlichen Engagement im OK-Team und bei den Helfern. Selbst die ab-

schließende Helferparty, für deren Ausrichtung herzlicher Dank angebracht ist, wird nicht aus dem Veranstaltungsbudget bestritten sondern gesponsert.

Die Stadt Otterndorf engagiert sich vorbildlich im OK-Team. Sie war jedoch niemals die Initiatorin. Allerdings wäre die Durchführung des Küstenmarathons ohne die aktive Hilfe der Stadt und ihrer Mitarbeiter, die sich sehr viel weiter engagieren als sie dienstlich müssten, um ein Vielfaches schwieriger.

Wenn der Küstenmarathon aber im Nebeneffekt dem Bekanntheitsgrad von Otterndorf nützt, kann das für uns alle nur gut sein. Etwas Negatives könnte ich darin nicht erkennen. Das sage ich bewusst auch in meinen Eigenschaftens sowohl als Mitglied des OK-Teams als auch des Sport- und Kulturausschusses des Rates dieser Stadt.

Kinderschutzbund, der sicher sehr genau weiß, auf welche Weise er das Thema Kinderrechte in die Veranstaltung einbringt.

Wer immer zu den Zielen oder der Art der Durchführung des Küstenmarathons Fragen oder Anregungen hat, ist den Mitgliedern des OK-Teams herzlich willkommen. Und wer bereit ist sich aktiv zu beteiligen, kann leicht eine offene Tür einlaufen. Die diesjährige Ausrichtung der „Kinderwelten“ ist ein besonders positives Beispiel dafür, wie eigenes Engagement das Sportfest bereichern und zugleich die dem Küstenmarathon übergeordneten Ziele befördern kann.

Ich erwarte hoffentlich nicht zu viel, wenn ich mir wünsche, dass so ein wie der eingangs erwähnte herabwürdigender Unfug nicht noch einmal in die Welt gesetzt wird.

Des Weiteren beteiligt an der Arbeit des OK-Teams ist der

Wolfgang Mondry



Starker Andrang herrschte bei den neuen „Kinderwelten“

Der Otterndorfer Volkstriathlon boomt weiter

Die Siegerzeit vom letzten Jahr konnte nicht ganz unterboten werden. Der diesjährige Sieger Alexander Klatt vom VfL Wingst kam in exakt 54 Minuten und 52 Sekunden ins Ziel. Damit blieb er 22 Sekunden über der Bestzeit von Peer-Rassmuß Ruprecht. Zu beachten ist dabei allerdings, dass Alexander Klatt erst 15 Jahre alt ist. Von ihm wird in den nächsten Jahren sicherlich noch einiges zu hören und zu sehen sein.

Beim diesjährigen Otterndorfer Volkstriathlon konnten sechzehn Triathleten die magische „Stundenmarke“ unterbieten. Unter ihnen waren mit Marius Gillner und Mario Schwiemann auch zwei Athleten vom TSV Otterndorf. Überaus erfolgreich waren natürlich wieder die Triathleten vom VfL Wingst, die mit 20 Aktiven teilnahmen. Fünf von ihnen unterboten die „Stundenmarke“.



Nur 16 °C Wassertemperatur stellten die Athleten vor eine harte Probe...

Bester Triathlet aus dem TSV Otterndorf war in diesem Jahr Marius Gillner (59:25 Std.), der seine eigene Bestzeit wiederum unterbieten konnte. Schnellste Otterndorfer Frau war wieder Imke Brümmer in einer beachtlichen Zeit von 1:14:44 Std.

Bei optimalen Wetterbedingungen begrüßten TSV-Chef Manfred Ahrens, Landrat Kai-Uwe Bielefeld, Samtgemeindebürgermeister Harald Zahrtz und Polizeichef Friedhold Schacht knapp 300 Triathleten aus nah und fern. Dass die Rekordteilnehmerzahl in diesem Jahr nicht ganz überboten werden konnte, lag nicht am mangelnden Interesse am Otterndorfer Volkstriathlon sondern an der Vielzahl von sportlichen Veranstaltungen zur gleichen Zeit.

Viele Zuschauer hatten sich wieder im Jugendlager eingefunden, um bei dieser eindrucksvollen Großveranstaltung dabei zu sein. Ihnen wurde eine tolle Mischung aus Spitzen- und Hobbysport geboten. Daneben sorgte das Team vom Jugendlager wieder für das leibliche Wohl in Form von deftigen Speisen & Getränken.

Pünktlich um 11.00 Uhr fiel der Startschuss für die erste

Wettkampfgruppe (u. a. mit allen weiblichen Teilnehmerinnen) Die beiden weiteren Startgruppen folgten im Fünf-Minuten-Abstand. Viel Applaus ernteten die Triathleten in der Wechselzone, nachdem sie die 300 m lange Schwimmstrecke durch den

See des Sommerlagers absolviert hatten. Die Temperatur des Wassers war übrigens nichts für „Warmbader“; nur 16 °C wurden am Morgen gemessen. Ohne Neoprenanzug war das Schwimmen in diesem Jahr wahrlich kein Zuckerschlecken.

Nach mehr oder weniger kurzem Umziehen in der Wechselzone ging es aufs Fahrrad, um die 22 km lange Tour durch und um Otterndorf zu absolvieren. Auch an der Radstrecke standen zur Freude der Athleten viele Zuschauer und feuerten die Akteure lautstark an. Nicht nur die Top-Triathleten, die teilweise mit mehr als 45 km/h durch die Innenstadt rauschten, bekamen donnernden Applaus. Mindestens genauso viel Beifall gab es für die zahlreichen „Amateure“. Nach der rasanten Radfahrt kamen viele Triathleten völlig erschöpft in die Wechselzone des Jugendlagers zurück, wechselten je nach Bedarf das Schuhwerk und machten sich auf die abschließende 4,6 km lange Laufstrecke rund um das Otterndorfer Jugendlager. Die anspruchsvolle Laufstrecke forderte den Triathleten nochmals alles ab. Glücklich und stolz, ein „Finisher“ zu sein, konnten fast alle Teilnehmer vor vielen begeisterten Zuschauern die Ziellinie im Jugendlager überqueren.

Die schnellsten drei Männer aus dem TSV Otterndorf waren Marius Gillner (59:25), Mario Schwiemann (59:59) und Klaus Dantzer (1:07:39). Die schnellsten Frauen aus dem TSV waren Imke Brümmer (1:14:44), Friederike Eulenstein (1:20:40) und Sophie Schnakenberg (1:20:41). Die ältesten Teilnehmer waren Helmut Holthausen (M65, 1:27:13) und Uwe Bargfeld (M65, 1:24:47). Jüngste Teilnehmer waren in diesem Jahr Mika Kersting, Cuxhaven



Im „Express“-Tempo ging es in Richtung Otterndorf

(M11, 1:22:52), Kim Schier, Drochtersen (M11, 1:23:16), Pia Warnken, Tarmstedt, (W11, 1:26:45), Sarah Lausch, Stade, (W11, 1:27:23), Martje Haan, Wingst, (W11, 1:28:25) und Julian Tampke (M11, 1:30:46).

Vereinsvorsitzender Manfred Ahrens war mit dem Verlauf der Großveranstaltung wieder rundum zufrieden. Gemeinsam mit der Volksbank Stade-Cuxhaven e. G. und der Polizeiinspektion Cuxhaven/Wesermarsch wurde der Volkstriathlon vom TSV Otterndorf nun schon bereits zum 19. Mal ausgetragen. Die zahlreichen freiwilligen Helfer des TSV Otterndorf sorgten wieder für einen reibungslosen und professionellen Ablauf. Die Helfer - allen voran die Altherrenriege II - sind seit vielen Jahren in der Organisation und Durchführung des Otterndorfer Volkstriathlons dabei und nicht mehr wegzudenken.

Mehr als zufrieden konnten wir auch wieder mit der Gastfreundschaft des Otterndorfer Sommerlagers sein. Das Jugendlager-Team hat trotz Personalmangel unsere Erwartungen wieder voll erfüllt.

Der Erlös des diesjährigen Triathlons kommt der Jugendarbeit des TSV Otterndorf zugute.

Im Rahmen der Siegerehrung

bedankte sich Manfred Ahrens nochmals beim Hauptsponsor der Volksbank Stade-Cuxhaven e.G.

Sein Dank für die Unterstützung des Volkstriathlons ging auch an die Firmen Gooß - Tiefkühlhäuser, Witte Stahl- und Metallbau, Fahrradcenter Benecke, G. Brede und W. Grandjean - Radio und Fernsehen, R. Zwenker - Elektrolinst., U. Treunert - Architekturbüro, A. Woltmann - Brillen & Kontaktlinsen, Wizard Computersysteme GmbH, K.-R. Michaels - Ratsapotheke und an Dr. Graf von Schwerin.

Platzierungen der Teilnehmer vom TSV Otterndorf:

12. Marius Gillner 59:25
13. Mario Schwiemann 59:29
72. Klaus Dantzer 1:07:39

90. Michael Tietje 1:09:20
91. Axel Gillner 1:09:22
104. Christian Vogel 1:10:58
107. Bernd Betke 1:11:10
124. Norbert Sadatzki 1:12:50
134. Jochen Bühring 1:13:52
142. Diedrich Voß 1:14:20
146. Imke Brümmer 1:14:44
168. Rainer Schwarz 1:16:28
171. Tom Stiller 1:16:46
183. Claus Schnakenberg 1:18:08
196. Jannis Zahrt 1:19:24
197. Malte-Kristof Müller 1:19:24
202. Joost Voß 1:20:00
205. Rolf-D. Bernhardt 1:20:22
207. Friederike Eulenstein 1:20:40
209. Sophie Schnakenberg 1:20:41
234. Wolfgang Tillmanns 1:24:42
236. Christoph Tillmanns 1:24:49
242. Brigitte Bühring 1:26:08
249. Helmut Holthausen 1:27:13
252. Ann-Sophie Seebaß 1:27:56
256. Britta Schumann 1:28:26
266. Thomas Appel 1:42:06
267. Lothar Gahl 1:42:33



Mario Schwiemann vor großer Kulisse im Zieleinlauf.

Die Platzierungen sind bei einem Triathlon nicht so ausschlaggebend. Viel wichtiger ist, dass man möglichst ohne große Verletzungen und ge-

sund das Ziel erreicht und damit ein „Finisher“ ist. Bis zum nächsten Jahr...

Burkhard Wettwer

Volkstriathlon - Herausforderung & Erkenntnis zugleich

Was hat mich zur Teilnahme am Otterndorfer Volkstriathlon inspiriert?

Zum einen der Hinweis aus einem Fachbuch: „Grundsätzlich kann jeder gesunde Mensch Triathlon betreiben. Dieser Sport verleiht dem Körper eine enorme Leistungsfähigkeit und stabilisiert das Herz-Kreislauf-System. Die Verletzungsgefahr ist minimal, typische Triathlonkrankheiten sind bis jetzt nicht bekannt.“ Allerdings gilt hier der Grundsatz des langsamen Angehens und Aufbaus.

Zum anderen ist es der Schlagler von Udo Jürgens: „... mit 66 ist lang noch nicht Schluss“.

Wer sich nicht vom übertriebenen Ehrgeiz leiten lässt und mit Umsicht in den Wettkampf einsteigt, der erkennt die wahre Aussagekraft beider Zitate.

Was Udo Jürgens in seinem

Schlagler natürlich nicht besingt, ist die Tatsache, dass man mit den aktiven Schülerinnen und Schülern – mit sehr jungen Menschen – nicht mehr mithalten kann. Hier bleibt die Erkenntnis einer großen Freude darüber, wie Mädchen, auch junge Frauen, und Jungen, auch junge Männer, leicht und locker aber durchaus dynamisch in den Wettkampf eingestiegen sind und sich mit perfektem Kraulstil davon machten, um sich hinterher auf dem Siebertreppchen wieder zu finden.

Meine Erkenntnis vom Start über die gut organisierte Wechselzone bis hin zum Ziel: Optimale Bedingungen, die ein Athlet braucht, um in Stimmung zu kommen, gehen aus von einer perfekten Organisation und aus dem Wetter hervor.

Sonnenschein und das verbale „Einpeitschen“ des TSV-Vorsitzenden Manfred Ahrens u. a. mit den gefühlten Tem-

peraturen des Wassers von gut 18 °C breiteten Zuversicht aus.

Als sehr angenehm empfand ich die breite Startrampe. Sie ermöglichte ein ungehindertes Einsteigen in das nasse Element. Die gefürchteten Schläge in die Rippen blieben aus. Während des Schwimmens habe ich mich nach der vorhergesagten Temperatur von guten 18 °C geseht.

Raus aus dem Wasser: Selbst bei dieser relativ schmalen Rampe ging es gesittet zu. Mit wenigen Schritten war der sich unter den Fußsohlen sehr angenehm bemerkbar machende Rasen überquert und die übersichtliche Wechselzone mit ausreichenden Platzverhältnissen erreicht. Auch hier erwies sich der Untergrund als fußfreundlich. Die Eingangs- und Ausgangsrichtungen waren gut gewählt; Radfahrer und Läufer kamen sich nicht in die Quere.

Die Kombination der drei Disziplinen sowie die gesamte Ablauforganisation vermittelten den Eindruck einer hervorragenden Koordination des Veranstalters und seiner aktiv daran mitwirkenden Personen. Dieser gewonnene Eindruck wurde durch Quergespräche unter den teilnehmenden Athleten während des Wettkampfes und in der anschließenden Wartezeit zur Siegerehrung untermauert.

Die Teilnahme an dem Hawaii-Triathlon mit 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen ist sicherlich nicht für jeden Sportler erstrebenswert. Ein Kurztriathlon wie der Otterndorfer – mit den vorangegangenen Trainingseinheiten in den für den Menschen prädestinierten Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen – dient schließlich dazu, die Fitness bis ins hohe Alter zu erhalten.

Und das muss das Ziel sein.

Helmut Holthausen

F1-Junioren erfolgreich gestartet!

Die 1. Mannschaft der F-Jugend konnte die Hinspielrunde in der 1. Kreisklasse, Staffel 3 erfolgreich abschließen.

Von 8 gespielten Partien konnten sechs siegreich beendet werden, je ein Spiel endete unentschieden bzw. wurde verloren. Das verlorengegangene Spiel gegen Hechthausen wurde auf einem Halbfeld ausgetragen und wird evtl. wiederholt. So stehen die jungen Blau-Gelben zurzeit auf dem 2. Tabellenplatz mit 19 Punkten und 39:10 Toren.

Es stehen 14 Spieler im Kader, beim Training sind alle intensiv bei der Sache. Im Punktspielbetrieb können wir Trainer fast immer aus dem Vollen schöpfen, alle Spieler werden eingesetzt und beweisen mit guten Leistungen ihren Einsatz.

Hallen-Trainingszeiten der F1: immer mittwochs ab 14.15 Uhr in der Stadthalle, neue Spieler der Jahrgänge



Die F1-Junioren: Timo Claus, Kristof Ahrens, Tom Eek, Linus und Ferris Emmeluth, Theis Ibs-von-Seth, Mats Jacobs, Jan Schütt, Jannik Schwenzer, Bendiks Uhtes, Kevin Weinert, Lennart Gersonde, Lars Kluge, Steffen Kröncke.

1997 und jünger sind jederzeit willkommen.

Weitere Infos unter Telefon 0 47 51 / 68 84 oder 56 22

Werner Kröncke/Ralf Kluge



Die F1-Jugend beim „Fußball-Kegeln“ in Osterbruch

F1-Junioren auch beim Küstenmarathon erfolgreich!

Wie im letzten Jahr lief fast die komplette F1-Jugend beim 6. KSK Küstenmarathon (D-Schüler/Jahrgang 96 und jünger) mit.

Alle kamen in die vorderen Ränge und Kristof Ahrens lief allen davon und wurde klarer Sieger. Für Kristof ein großer persönlicher Erfolg und zeigt, dass auch Fußballer bei anderen Sportarten gute Leistungen erbringen können.



Stolz präsentiert Kristof Ahrens Pokal und Urkunde

Mannschaftskegeln als Abschluss der Hinrunde

Nach dem letzten Punktspiel der Hinrunde luden wir alle zu einer Kegelerunde nach Osterbruch ein.

Bei Essen und Trinken wurden viele Kegel geschmissen und Pudel waren selten zu

sehen. Auch beim Kegeln war Kristof wieder nicht zu schlagen. Es hat allen viel Spaß gemacht und wir werden es sicher wiederholen.

Werner Kröncke/
Ralf Kluge

G-Junioren-Fußballer mit positivem Zwischenfazit

Ein Turniersieg und ein guter 3. Platz in der Qualifikationsrunde, Staffel I, zum Kreispokal, so liest sich die aktuelle Bilanz der G-Junioren-Fußballer (Jahrgang 1999 und jünger) des TSV Otterndorf.

Nach einer lehrreichen und mit vielen Niederlagen gespickten Vorsaison sind die Nachwuchskicker in dieser Serie gut in Form gekommen. Als nunmehr überwiegend älterer Jahrgang können sie jetzt sowohl spielerisch als auch körperlich bestens mithalten mit dem Ergebnis, dass bislang nur eine – wenn auch schmerzlich – Niederlage zu Buche steht.

Turniersieg

Zum Auftakt der Saison nahmen die Otterndorfer an dem vom TSV Wanna ausgerichteten „Mooritz von Ahlenmoor-Cup“ teil. Mit 22 von 24 möglichen Punkten und einem Torverhältnis von 15:0 sicherten sie sich souverän den Turniersieg und stellten mit Jonas Westphal auch den Torschützenkönig (7 Treffer).

In die sich anschließende Qualifikationsrunde zum Kreispokal (Staffel I) starteten die TSV'er mit drei 5:0-Siegen. Es folgte ein etwas mageres 1:1-Unentschieden, ehe es abschließend zum Spitzenspiel gegen den punktgleichen TSV Wanna ging. In einer spannenden Partie erspielten sich die „Blau-Gelben“ ein leichtes Übergewicht



Die Nachwuchskicker (in Klammern die Tore in den Staffelspielen): hintere Reihe v. l. Trainer Holger Petersen, Abteilungsleiterin Petra Räkel, Trainer Tom Stiller, Sponsor Norbert Schumacher (Hagebaumarkt); mittlere Reihe v. l. Alexander Gorny, Jonas Westphal (8), Christoph Rodiek (1), „Maskottchen“ Kjell Stiller, Marc-André Hugo, Jan-Oliver Blohm (1), Niklas Petersen, Jonas von Borstel; vordere Reihe v. l. Ilias Grabau, Marten Stiller (1), Jesper Johannsen, Clawes Jarck, Mika Jacobs, Tammo Schumacher. Es fehlen: Jan-Christen Dock (2) und Lennard Gersonde

wicht und auch die besseren Torchancen. Sie scheiterten jedoch immer wieder an dem gut aufgelegten Torwart der Gäste und fingen sich zudem 2 Kontertore ein. So verloren die TSV'er am Ende unglücklich mit 1:2 und mussten sich in der Abschlusstabelle sogar „nur“ mit dem 3. Platz (punktgleich mit dem Zweiten) zufrieden geben. Mit 10 Punkten und 17:3 Toren aus 5 Spielen fiel die Bilanz dennoch insgesamt positiv aus.

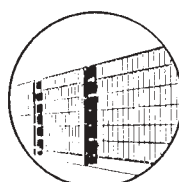
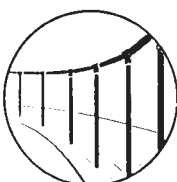
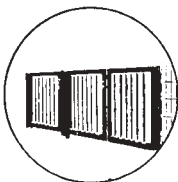
Dank an Sponsoren

Die G-Jugendlichen konnten sich aber nicht nur über gute sportliche Leistungen, sondern auch über eine neue Ausrüstung freuen. Der Hagebaumarkt Schölermann spendierte einen Satz Trikots und in einer gemeinsamen Aktion sponserten der Landhandel Johann Johannsen und die Maritime Spiel- und Themenlandschaft „Käpt'n Cux's Hafen“ neue Trainingsanzüge. Auch auf diesem Wege noch-

mals herzlichen Dank für diese Unterstützung.

In den Wintermonaten werden die Otterndorfer wieder an mehreren Hallenturnieren und im Frühjahr an der Punktspielrunde teilnehmen – hoffentlich mit ähnlich viel Spaß und Erfolg.

Andreas Westphal



Drahtzäune • Gitterzäune • Schiebetore
Geländer • Barrieren • Fenstergitter
Tore • Türen • Schmiedeeisen
Gewächshäuser • Freizeithäuser
Abstellräume • Wind- u. Sichtschutzzäune
Palisaden • Carports

Walter
HUTH K.G.
Die Zaun-Profis
27472 Cuxhaven
Alte Industriestr. 9/10
Telefon (0 47 21) 7 34 10

Ein Jahr der freundschaftlichen Begegnungen von VfL Fosite Helgoland und TSV Otterndorf

Im Februar 2005 besuchten uns die Helgoländer Kinder mit einigen Eltern zum Halblenturnier der E-Jugend. Am Freitagabend holten ein paar Eltern vom TSV die Gruppe aus Cuxhaven ab und brachten sie in die Jugendherberge. Am Samstag hatte ich die Halle am Schulzentrum belegt, um den Kindern von der Insel die Möglichkeit zu geben, sich für das Turnier am Sonntag einzuspielen.

Den Nachmittag verbrachten die Insulaner und meine Spieler in der Spiel- & Spaß-Scheune, die wir dank Harald Zahrt bei freiem Eintritt nutzen konnten. Am Sonntag spielten die Kinder von der Insel beim Turnier der E-Jugend. Pünktlich am Montagmorgen standen Fahrzeuge der Otterndorfer an der Jugendherberge bereit, um die Gäste wieder zum Schiff zu bringen.

Im Juli nun fand der Gegenbesuch auf der Insel statt. Da die Jugendherberge belegt war, fanden wir dank René Bruns, (ein sehr guter Freund des TSV) noch Plätze in der Sportunterkunft. So fuhren wir am 15. Juli 2005 mit 21 Personen zur Felseninsel. Bei ruhiger See ging die „Wappen von Hamburg“ pünktlich vor Helgoland vor Anker. Hier begrüßte uns der Trainer Achim vom VfL Fosite. René war mit seiner E-Karre dort und lud nach einer herzlichen Begrüßung das Gepäck auf und brachte es zur Unterkunft.

Nach der Zimmerverteilung und dem Betten beziehen folgte ein Fußmarsch über die Treppen an der Jugendherberge zum Oberland. Hier erklärte ich in ein paar Sät-

zen die Entstehung der Bombentrichter bei der Langen Anna. Ebenfalls beantwortete ich einige Fragen der Kinder zum Lummenfelsen. Auf meine Frage: „Wie hoch denn der höchste Punkt der Insel sei“ wusste keiner der Spieler die richtige Antwort. Jetzt ranneten alle los um am „Gipfelkreuz“ nachzusehen. Als wir am Falm ankamen, kauften sich einige Spieler etwas zu trinken, da die von Achim geordneten Getränke noch nicht in der Unterkunft waren.

Das restliche Tagesprogramm war von René bestens organisiert. Um 16 Uhr kam Klaus mit der Inselbahn vorgefahren und führte uns mit seinen Erklärungen durch das Unterland. Vor der Fahrt hatte ich alle Kinder zur Aufmerksamkeit aufgerufen, denn am Wellensturzbecken, wo die Fahrt zu Ende ging, begann jetzt eine Inselrallye. Unsere Spieler und einige Helgoländer Kinder wurden in Gruppen aufgeteilt und mussten die von René ausgearbeiteten Fragen beantworten.

Auch den Abend hatte René hervorragend organisiert. Er hatte für uns alle die Kegelhalle gemietet und alle zum Grillabend eingeladen.

Bei Gyros und Tsatsiki mit Salaten und Brot konnten wir uns alle ordentlich satt essen. Die Getränke, die von Achim bestellt wurden, waren auch da. Leider verletzte sich Andre beim Kegeln am Finger. Da die Wunde nicht aufhörte zu bluten, fuhren René und Martina mit ihm zum Krankenhaus. Nach gut einer Stunde kamen sie mit Andre wieder. Jetzt hatte er eine Schiene um seinen Mittel-



Die E1-Jugend auf Helgoland: hintere Reihe v. l. Trainer Werner Würger, Maximilian Rodiek, Marcel Kröncke, Nils Steltner, Janos Mende, Kjell Dahmke, Claas Mushardt, Andre Rachow, Michael Sieweke, Jonas Vogel und Trainer Sebastian Löhner; vordere Reihe v. l. Martin Sieweke, Kaj-Erik Johannsen, Andre Wieboldt, Steven Dey und Jannik Staats

finger. Am nächsten Morgen, nach einem herrlichen Frühstück in der Jugendherberge, bekamen die Kinder Freizeit. Diese wurde zum Bolzen auf einem Feld neben dem Sportplatz, der leider immer noch nicht fertig ist, genutzt. Nach dem Mittagessen – auch in der Jugendherberge – zogen die Spieler ihre Trikots an, um am Südhafen auf einem provisorisch hergerichteten Feld gegen die Kinder von Helgoland zu spielen. Da auch die Kinder von Helgoland Ferien hatten, füllten sie ihre Mannschaft mit ein paar älteren Spielern auf. So gab es ein richtig flottes Spiel, das die Insulaner mit 9:6 gewannen. Hier wurden die Kinder mit Bratwurst und Getränken von Achim bewirtet.

Sonntagmorgen wurden die Betten abgezogen und Zimmer gereinigt. Anschließend begann der Zweikampf beim Minigolf bis zum Mittagessen. Nachdem wir uns mit Kassler und Sauerkraut ge-

stärkt hatten, wurden die Taschen gepackt und die letzten Einkäufe bei René vorgenommen. Pünktlich um 15 Uhr kam René wieder mit seiner E-Karre, um das Gepäck zur Landungsbrücke zu fahren. Leider haben wir Achim vermisst, um uns auch von ihm zu verabschieden, denn wir hatten uns schon über einen Wintertermin verständig.

Abschließend möchte ich mich auch im Namen aller mitgereisten Eltern ganz herzlich bei René bedanken. Wir fanden es einfach „Klasse“, wie er alle Jahre bisher für uns da war und alles zu unserer Zufriedenheit organisiert hat.

Werner Würger

Kurzes Gastspiel im Niedersachsenpokal

Otterndorfer Fußball-Oldies scheitern in Runde 2 an Güldenstern-Stade nach Achtmeter-Schießen.

Am Mittwochabend herrschte Hochbetrieb auf dem Otterndorfer Fußballplatz.

Knapp 100 Zuschauer wollten den ersten Auftritt der Ü-40-Mannschaft vom TSV Otterndorf gegen den Favoriten aus Güldenstern Stade sehen.

Der Gast ging durch ein Eigentor der Otterndorfer mit 1:0 in Führung. Durch einen verdeckten Schuss von Thomas Zachlehner konnte Otterndorf jedoch ausgleichen. Doch kurze Zeit später waren es wieder die Gäste, die durch eine Unaufmerksamkeit in der Abwehr wieder in Führung gingen.

Wiederum Thomas Zachlehner, der an diesem Abend nicht zu bremsen war, schoss für

Otterndorf den 2:2-Halbzeitstand.

Nach dem Wechsel wurde sicherer und ruhiger gespielt, sodass sich nur eine Torchance ergab. Zehn Minuten vor Schluss erzielte Uwe Hinsch in „alter Manier“ die jetzt verdiente 3:2-Führung. Der Gast aus Stade warf nun alles nach vorne und musste sogar einen Platzverweis verkraften. Minuten vor dem Ende schaffte Güldenstern den 3:3-Ausgleich. Wieder waren die Otterndorfer unkonzentriert und Keeper Hanke hatte keine Abwehrchance.

Im Achtmeterschießen zeigten die Otterndorfer Nerven. Rüdiger Hanke konnte zwar zwei Schüsse abwehren, doch einzig Stephan Gugler traf



Uwe Hinsch erzielt das 3:2 für Otterndorf

noch für die Medemstädter zum 4:6-Endstand.

Bei einem Weiterkommen hätten die Otterndorfer nach

Braunschweig gemusst. Nun darf Güldenstern dorthin reisen!

Petra Räkel

Neues von der Handball-Jugend!



Unsere E-Jugend: Timo und Lars Kluge, Linus und Ferris Emmeluth, Malte Petersen, Alexander Vogel, André Pluschke, Thorben Fontes, Marek Dzubba, Jonathan Burgmann, Timm Rohlf, Jan-Lasse Wichmann, Raphael Dierking, Luca Krewald, Tom Eek, Michael Moor

Nachdem seit zwei Jahren eine weibliche E-Jugend aktiv ist, nimmt seit kurzem auch eine männliche E-Jugendmannschaft am Punktspielbetrieb teil.

Die Spiele dienen ausschließlich, um Erfahrungen im Spielbetrieb zu sammeln. Zurzeit gehören der Mannschaft 16 Jungen des Jahrgangs 1995 und jünger an.

Beim Training sind alle eifrig bei der Sache, Wiebke und Sven haben bei den Spielen immer einen vollen Kader zur Verfügung. Es macht allen viel Spaß, auch wenn der sportliche Erfolg im Augen-

blick noch ausbleibt. Die Jungs sind auf dem besten Weg, der Teamgeist stimmt, Trainer und Betreuer sind mit dem Leistungsstand zufrieden. Es werden immer noch Jungen des Jahrgangs 1995 und jünger gesucht, wer also Lust auf Handball hat, einfach mal zum Training oder Spiel vorbeikommen.

Weitere Infos bei Sven (Tel. 01 70/4 11 48 32) oder Wiebke (Tel. 01 70/8 17 49 86).

Training ist immer am Donnerstag in der Halle am Schulzentrum um 17.00 Uhr.

Ralf Kluge

Bitte nicht vergessen: Jahreshauptversammlung am 3. März 2006

Handball-Herren sind guten Mutes

Kreisliga: Otterndorfs „Erste“ mit erfolgreichem Saisonstart

Die I. Herren der Handball-Abteilung des TSV Otterndorf ist recht zuversichtlich in die neue Saison in der Kreisliga (vormals Bezirksklasse) gestartet. Eine gute Vorbereitung und eine verbesserte Personalsituation der Mannschaft sind der Grund für diesen Optimismus, der in einem ordentlichen Saisonauftakt – 6:2 Punkte – bereits eine erste Bestätigung erfuhr.

Nach einer wechselhaften und zum Teil von personellen Problemen begleiteten Serie belegten die Medem-Städter in der Abschlusstabelle der Vorsaison den 5. Platz. Den hatten sie sich vor allem durch eine starke Rückrunde, in der es nur 2 Niederlagen setzte, verdient.

Aus diesem Spieljahr sind die Otterndorfer insgesamt gestärkt hervor gegangen und nun wollen sie an die guten Leistungen der 2. Saisonhälfte anknüpfen. Die Vorzeichen dafür stehen recht gut, auch weil die letztjährige Achillesferse, eine zu dünne Spielerdecke, der Vergangenheit angehören dürfte.

Nachdem bereits zum Ende der vorigen Saison der vom Lokalrivalen Altenwalde gekommene torgefährliche Stephan Rebehn den TSV-Rückraum verstärkte, konnte jetzt mit Thorsten „Spacken“ Pe-

ters (Kreisläufer) noch ein wichtiger Neuzugang vermeldet werden. Auch Stephan Gnech steht nunmehr wieder regelmäßig zur Verfügung, und zudem sind die Nachwuchsspieler Jacob Allers, Fried-Heye Weinert und Jonas Welzel sowie der A-Jugendliche René Reisner zur Mannschaft gestoßen. Da gleichzeitig keine Abgänge zu beklagen sind, haben die Otterndorfer jetzt einen gut besetzten Kader beisammen.

Insgesamt sind die TSV'er mit einer gesunden Mischung aus jüngeren und älteren Spielern an den Start gegangen. Mit dieser Mannschaft will der neue Trainer, Andreas Westphal hat das Zepter von Ralf Siebeneichler übernommen, temporeichen und attraktiven Handball spielen. Ziel ist es dabei, sich nach Möglichkeit in der oberen Tabellenhälfte zu etablieren.

Zu dieser Saison sind die Spielklassen in einigen Bereichen neu eingeteilt und umbenannt worden. Die Otterndorfer sind nunmehr in der Kreisliga, die vormals die Bezeichnung Bezirksklasse führte, aktiv. Der Kreisliga gehören leider nur 8 Mannschaften an und daher kommt es zu der Besonderheit, dass nicht die übliche Doppel-, sondern eine Dreierrunde gespielt wird. Das heißt, die Teams treten im



oberer Reihe v. l.: Thomas Prange, Thorsten Peters, Fried-Heye Weinert, Carsten Reimers, Daniel Andersen, Stephan Rebehn; mittlere Reihe v. l.: Physiotherapeutin Yvonne Rerrer, Stephan Gnech, Andreas Tiedemann, Benjamin Laß, Steffen Huster, Sebastian Copony, Trainer Andreas Westphal, Sponsor Volker Bachmeier (Der Büroassistent); untere Reihe v. l.: Jonas Welzel, Sönke Westphal, René Reisner, Jacob Allers, Ralf Maile-Contius. Es fehlt: Matthias Fleischhacker

Laufe der Serie dreimal gegeneinander an und kommen so auf jeweils 21 Saisonspiele.

Zur neuen Saison hat sich das äußere Erscheinungsbild der Handball-Herren verbessert. Die Firma KVT-Klövertec GmbH (Hauskläranlagen), Otterndorf, spendierte der Mannschaft einen Satz Trainingsanzüge und dank einer gemeinsamen Aktion der Sponsoren Volker Backmeier - Der Büroassistent, Sägewerk-Holzhandlung Hagenah, Restaurant „Docks Elbterrassen“, Medem-Apotheke Engelke und Tabakwaren F. Westphal konnten neue Trikots beschafft werden. Auch auf

diesem Weg allen Sponsoren nochmals ein herzliches Dankeschön für die neue Ausstattung.

Bei ihren Heimspielen hoffen die TSV-Handballer weiterhin auf die Unterstützung zahlreicher Zuschauer. Daher sei für Interessierte an dieser Stelle noch der Hinweis erlaubt, dass die Heimspiele stets in der Sporthalle am Schulzentrum stattfinden. Die genauen Termine sind der nebenstehenden Aufstellung bzw. den jeweiligen Vorberichten im Lokalsportteil der Niederelbe-Zeitung zu entnehmen.

Andreas Westphal

Fernsehkummer Grandjean

Meisterbetrieb
für

Fernsehen
HIFI
Video

Marktstraße 29
21762 Otterndorf
Tel. (04751) 3644

„Blaufahrt 2005“ in Richtung Hamburg

Wenn Engel reisen - was hatten wir mit dem Wetter am Sonntag, dem 2.10.05, wieder einmal für ein Glück. Wie und mit wem macht unser Hauptorganisator eigentlich den Terminplan?

Frühzeitig, die Sonnenstrahlen bahnten sich strahlenförmig im Morgennebel ihren Weg durch die Bäume, ging unsere gemeinsame Bustour von Otterndorf in Richtung „großes“ Wasser los. Ja, die Oste und dann die Elbe wurden überquert. In der morgendlichen Sonne konnte man es an Deck der Fähre schon gut aushalten. Unsere urtypische, norddeutsche Landschaft, die Kremper Marsch/die Haseldorfer Marsch, breitete sich dann im weiteren Verlauf unserer Fahrt vor uns aus. Es war ländliche Idylle pur. Die ersten „Hungerrufe“ machten nun langsam und still im Bus die Runde. Es dauerte nicht mehr sehr lange, und die Wünsche nach Stärkung erfüllten sich auf einem Parkplatz in der Natur bei Tornesch in der Nähe von Hamburg. Es war das wohl bekannte und urige Frühstück am Bus mit Brötchen und Kaffee.

Keine Wolke war am Himmel zu sehen. Es waren alle zufrieden und die Busfahrt ging weiter. Wohin blieb weiter ein Geheimnis. Auf der Autobahn ging es in Richtung Elbtunnel. Nein, dieser wurde nicht

durchfahren. Es sollte mitten durch Hamburg eine Fahrt als Sightseeingtour folgen. Von der Elbchaussee konnten wir durch Parkanlagen die Elbe erspähen. Hinter Altona konnte man noch etwas Atmosphäre vom Fischmarkt erahnen. Wir waren nun plötzlich an den Landungsbrücken, wo wir im letzten Jahr in der Nähe frühlückten. Meine Güte, im weiteren Verlauf unserer Fahrt durch Hamburg am Baumwall bei der Speicherstadt waren viele Menschen unterwegs. Ja, die herbstliche Sonne hatte viele Mitbürger zu Aktivitäten angeregt. Die Elbbrücken überquerten wir in Richtung Heimat. Nein, es ging weiter über Autobahn mit nochmaliger Elbquerung in den Sachsenwald. Das schöne Fleckchen Erde in Aumühle im Osten von Hamburg war das Ziel zum Mittagessen. Aus der Busperspektive hatten wir sehr viel von Hamburg intensiv sehen können.

Das Lokal „Fürst Bismarck Mühle“ in Aumühle war bald gefunden. Ein Brunchessen war für uns vorbereitet. Jeder konnte nach Belieben satt werden. Die anschließende freie Stunde konnte individuell für einen Spaziergang oder einen anderen Zeitvertreib genutzt werden. Das Superwetter ließ hier keine Fragen offen. Die Natur wurde wieder sehr gerne angenommen. Die Zeit verlief wie im Fluge.



Frühstückspause am Bus bei Tornesch



Restaurant „Fürst Bismarck Mühle“

Am Nachmittag ging es weiter und nun tatsächlich in Richtung Westen. Der Straßenverkehr stellte, Gott sei Dank, an diesem Tag keine großen Ansprüche an Busfahrer und uns alle. Einer Busfahrt durch den Freihafen lag nichts im Wege, gemacht und getan. Was hatten wir für einen Ausblick von der Köhlbrandbrücke! Vor uns lag Hamburg, Hafen, Autobahn, Containerterminal usw. In Finkenwerder standen die Flugzeuge binnenreichs. Im Dorf Jork wurde uns ein Obsteinkauf auf einem Obsthof angeboten. Ja, wir waren im „Alten Land“, wieder ein schönes Fleckchen Erde in unserer Heimat. In Steinkirchen, im Café und Restaurant „Windmüller“ sollte nun doch jeder endgültig bei Torte und Kaffee satt werden.

Das Lokal bot mit der umgebauten Diele eines ehemali-

gen Bauernhofes ein ganz besonderes Ambiente. Bei immer noch viel Sonnenschein konnte die Altländer Fachwerkkunst betrachtet werden.

Alles geht einmal zu Ende. Auch unsere Bustour, „Blaufahrt 2005“, musste sich dieser Situation stellen. Weiter durch das Alte Land bis Stade, durch das Stader Moor, über Himmelpforten und B73 ging es nun schnurstracks nach Otterndorf zurück, welches wir am frühen Abend erreichten.

Alle Teilnehmer machten nach einem erlebnisreichen Tag einen zufriedenen Eindruck. Es stimmte alles vom Gebotenen, vom Wetter bis hin zu den Mitfahrenden. Es war einmal wieder ein sehr schöner Tagesausflug mit allem Drum und Dran. Danke Otto Timm.

Berthold Eckhoff



Besondere Fahrtteilnehmer: Unsere jüngste Fahrtteilnehmerin Sophie von Schwerin und unser ältester Fahrtteilnehmer August Meyer

Leichtathleten starten in der Kreisauswahlmannschaft

Vier Leichtathleten der Schülerklasse des TSV Otterndorf waren auch in diesem Jahr wieder nominiert, den Kreis Cuxhaven bei Kreisvergleichskämpfen mit Osterholz, Stade und Bremerförde zu vertreten. Dass der Kreis Cuxhaven diesen Kreisvergleich gewann, dazu trugen „unsere“ Athleten ihren Teil durch Siege bzw. die beste Platzierung eines Athleten des Kreises bei.

Schon beim vorangegangenen Sichtungswettkampf stellte Jan Steltner (M 15) im Speerwurf mit 37,59 m eine neue Bestleistung auf. Ebenfalls zwei Bestleistungen stellte Malte-Kristof Müller (M13) auf. Im Speerwurf verbesserte er sich auf 31,40 m und im Hochsprung steigerte er seine Bestleistung gleich um 20 cm auf 1,40 m.

Beim Kreisvergleich verfehlte Christoph Tillmanns (M13) seine Bestleistung im Weitsprung mit 4,57 m nur um einen Zentimeter. Punkte lieferte er durch seinen zweiten Platz über 75 m in 11,04 Sek. Imke Meyer gewann „natürlich“ alle drei Disziplinen, in denen sie an den Start ging. Nach 1,44 m im Hochsprung und 10,26 Sek. über 75 m verbesserte sie dann ihre Weitsprungbestleistung auf 4,80 m.

Malte-Kristof war Bester des Kreises im Hochsprung und steigerte sich auf 1,42 m. Jan Steltner holte die Punkte für den Kreis mit 36,60 m im Speerwurf.

Zum Abschluss ein Wort in „Athletensache“: unsere „großen“ Leichtathleten (Schüler B bis Jugend A) absolvierten eine sehr erfolgreiche Saison,



Die Athleten in den Trikots der Auswahlmannschaft Cuxhaven, v.l.n.r.: Malte-Kristof Müller, Christoph Tillmanns, Imke Meyer und Jan Steltner

mit drei Teilnehmern bei Landesmeisterschaften, zwei Starts bei Norddeutschen Meisterschaften und dem Erreichen dreier Bezirksmeistertitel. Diese Athleten sind aber nicht nur erfolgreich, sondern auch sehr gewach-

sen! Es wäre einfach toll, wenn sich ein Sponsor finden würde, der für die nächste Saison die Anschaffung neuer Trainingsanzüge finanzieren helfen würde.

Martina Müller

Bezirks- und Kreismeistertitel für die Leichtathleten

Nach den Sommerferien starteten die Otterndorfer Leichtathleten noch bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften. Dabei wurden ein Bezirksmeistertitel, drei Kreismeistertitel und zwei Vizekreismeistertitel erkämpft, sowie insgesamt 13 (!) persönliche Bestleistungen aufgestellt.

Alle Wettkämpfe fanden bei warmem und wenig windigem Wetter statt, also ideal für die Leichtathletik. Das hatten wir auch verdient, hatten wir doch die erste Hälfte der Saison oft mit Kälte, Wind und Regen zu kämpfen.

Bei den Kreismeisterschaften der Jugend in Langen wurde Till Proeger in seiner neu entdeckten Disziplin Dreisprung Kreismeister Cuxhaves. Dabei verpasste er mit

11,09 m seine Bestleistung nur um 4 cm.

Noch knapper, nämlich um einen Zentimeter wurde Nick Hasteden „nur“ Zweiter im Weitsprung. Mit 5,92 m sprang Nick persönliche Bestleistung, verfehlte aber die 6 vor dem Komma. Damit steht sein Ziel für die nächste Saison natürlich schon fest: endlich über 6 m springen!

Mit zwei Kreismeistertiteln wieder erfolgreichster Jugendlicher war Kai von Bargen. Mit 1,84 m übersprang er im Hochsprung eine standesgemäße Höhe und stellte anschließend im Speerwurf mit 45,89 m eine neue Bestleistung auf. Nach diesen Leistungen konnte ich Kai dann überreden, doch bei den Bezirksmeisterschaften im Fünfkampf zu starten.

Das Abenteuer Bezirksmeisterschaften fand an zwei Tagen in Winsen/Luhe statt. Am Samstag fuhr ich mit Jan Steltner und Kai von Bargen nach Winsen, am Sonntag dann Wolfgang Tillmanns mit Imke Meyer und Christoph Tillmanns. Der lange Weg und die viele Zeit – am Samstag

waren wir erst um 22.30 Uhr wieder zurück – hat sich für alle Athleten gelohnt.

Insbesondere Imke Meyer stellte ihr großes Talent unter Beweis, indem sie unangefochtenen Bezirksmeisterin im Vierkampf W 13 wurde. Dabei siegte Imke in allen vier Einzeldisziplinen, erzielte erstmals über 2000 Punkte und verbesserte ihre Bestleistung im Weitsprung auf 4,77 m. Durch diese herausragenden Leistungen wird Imke in den D1-Kader des NLV aufgenommen und nimmt im Winter an vier besonderen Talentfördermaßnahmen auf Bezirks- und Landesebene teil.



Till Proeger

Christoph Tillmanns wurde in M 13 sehr guter Fünfter im Vierkampf. Dabei verbesserte Christoph sich in seiner „Angstdisziplin“ Hochsprung



Nick Hasteden beim Weitsprung

auf sensationelle 1,41 m und im Ballwurf auf tolle 40 m.

Jan Steltner startete mit 13,06 Sek. über 100 m und 5 m im Weitsprung gleich mit zwei Bestleistungen in den Vierkampf. Leider fand der Hochsprung dann bei einbrechender Dunkelheit nach langer Wartezeit statt, so dass nur noch 1,56 m „drin“ waren. Trotzdem belegte Jan einen sehr guten 4. Platz in M 15!

Auch Kai begann mit Bestleistungen von 12,79 Sek. über 100 m und 5,60 m im Weit-

sprung, musste nach dem Kugelstoßen (10,85 m) dann drei (!) Stunden auf den Beginn des Hochsprung warten, als er dann endlich anfangen zu springen, war es fast 20 Uhr und inzwischen recht kühl geworden. Es reichte daher „nur“ zu 1,77 m. Im Anschluss daran musste er sich dann noch über die ungeliebte 400-m-Strecke quälen. Kai mobilisierte alle Kräfte und lief mit 59,89 Sek. nochmal Bestzeit. Insgesamt belegte Kai unter 26 B-Jugendlichen den sehr guten 6. Platz.

Martina Müller

Eine Taufe besonderer Art

Mit schöner Regelmäßigkeit kommt bei uns die Postboten vorbei. Nicht jeder Brief ist sehr willkommen, denn wer liebt schon Rechnungen und andere Briefe, die einem Arbeit machen. Doch, und das ist die Ausnahme, über manche Briefe freut man sich sehr, z. B. über Einladungen von netten Leuten ... und das passierte uns Anfang September - und diese Einladung wurde zu einem großen, einmaligen Fest - ein Fest auf dem Wasser!

Die Sietas Werft in Hamburg und unser Vereinsmitglied Heinz Ehler luden uns ein, an der Taufe der MS „ANDREA EHLER“ teilzunehmen. War das eine Freude! Und dann kam noch hinzu, dass Andrea, die Schwiegertochter von Heinz Ehler, das Schiff selbst taufte. Und man merkte ihr die Aufregung vor so großem Publikum an, aber letztendlich kann man nur eins sagen: Andrea, das hast du gut gemacht! Unser aller Kompliment!

Und was ist das für ein Schiff? Unter der Baunummer 1260 wurde jetzt das 28. Exemplar dieses Typs - Open-Top-Con-

tainer-Feederschiffstyp „168“ fertig gestellt. Das ist ein Schiff der erfolgreichsten Baureihe der J. J. Sietas Schiffswerft in Hamburg-Neuenfelde. Mit den vorliegenden Anschlussaufträgen dürfte im ersten Halbjahr 2008 die Zahl 50 erreicht werden. Das Schiff wird mit dem Heimathafen Hamburg unter deutscher Flagge von Kapitän Hans-Werner Hamm geführt. Das Schiff wird in Charter direkt auf der Route Rotterdam/Antwerpen-Petersburg verkehren.

Wir als Taufgäste konnten das Schiff von oben bis in die tiefsten Niederungen besichtigen. 134 m lang und 22,7 m breit. Da muss man schon klettern! 11.420 t trägt das Schiff. Die „ANDREA EHLER“ verfügt über Stellplätze für 868 Container und ein 8400 kW leistender MaK-Motor gibt dem Schiff eine Dienstgeschwindigkeit von 18 kn, wofür die Maschine 33,3 t Schweröl am Tag verbraucht.

Wir gratulieren der ganzen Familie Ehler zu diesem herrlichen Neubau und wünschen allzeit GUTE FAHRT!

Hinnerk Goldstein



Die Familie Ehler vor dem Neubau



Arnulf Radecker und Andreas Haselberger - die Chefs der Segelabteilung - oben auf dem Peildeck während der Besichtigung

Segelwochenende an der Oste

Bereits im Herbst 2004 wurde ich gefragt, ob wir im nächsten Jahr wieder auf der Oste in Geversdorf segeln. Die Antwort: „Auf jeden Fall! Übernachtet wird in einem Zeltlager und das gute Wetter ist auch schon bestellt“. Die Antwort wurde mit Jubel begrüßt. Die Sache mit dem Wetter wurde allerdings mit Skepsis betrachtet. Dann ging es los. Es wurden Pläne geschmiedet. Wer hat ein Zelt, wer übernachtet bei wem usw., usw. An einen geregelten Unterricht war natürlich nicht mehr zu denken.

Da es allgemein bekannt ist, dass zwischen Neumond und Vollmond fast immer ein annehmbares Wetter zu erwarten ist, wählte ich die Zeit vom 17. bis 19. Juni.

Vier Wochen vor dem Termin kam die Planung. Wie werden 18 fröhliche und stets hungrige Kinder verpflegt? Wieviel Brot und Marmelade, Honig, Nutella, Kakao, warm oder kalt, Milch, warm oder kalt oder auch etwas Anderes werden zum Frühstück benötigt? Welche Brotsorte, wird auch Wurst verlangt? Es wurde!

Da uns die Grillecke der SVOH in diesem Jahr nicht zur Verfügung stand, mussten ein Partyzelt, 4 Tische und 8 Bänke von Otterndorf herangeschafft werden. Ebenso die Boote. Ohne die tatkräftige Hilfe einiger Vereinsmitglieder - einige warfen sogar zu diesem Zweck ihre Arbeit hinteraus - hätte ich diese Aufgabe nicht geschafft.

Am Freitag trafen gegen 15.00 Uhr die ersten Teilnehmer ein. Das Wetter war zwar noch nicht ausgesprochen freundlich, Sonnenschein, aber kühle Luft. Wind aus Nordwest mit Beaufort 4-5. Das störte aber die jungen Segler nicht. Nach kurzer Zeit waren alle Teilnehmer anwesend und es gab die versprochene Kuchenparty.

Zwischendurch wurde auch schon mal über Schwimmen in der Oste gesprochen. Nach erteilter Erlaubnis sprangen die Ersten auch sofort ins Wasser. Aber sie kamen schneller raus wie rein. Das Wasser war doch noch zu kalt.

Der Aufbau der Zelte war ein einziges Vergnügen. Ließ jemand mal einen Zelthering un-



Das Zeltlager in der morgendlichen Sonne. Alles schläft noch. Soll wohl!

beaufsichtigt liegen, schwupp war er auch schon weg und der schönste Krach war da. Meistens ging es friedlich aus, aber ab und zu musste auch mal „Herr Lühmann“ kommen und Frieden stiften. Aber ein Erzürnen gab es nicht.

Zeltaufbau, schwimmen und auch mal streiten machen hungrig. Also gab es ab 19.00 Uhr heiße Würstchen, Brot mit dick Butter, und wer wollte, bekam auch noch heißen Kakao.

Nach dem Abendbrot suchte sich jeder seine Beschäftigung. Es wurde geklönt, es gab Fußballer - Segler sind eben vielseitig - die Oste wurde noch einmal probiert. Welch ein Wunder, das Wasser war „warm“. Gegen 22.30 Uhr musste dann aber energisch zur Nachtruhe ermahnt werden.

Da frische Luft bekanntlich hungrig macht, schmeckte am nächsten Morgen das Früh-

stück besonders gut. Soll wohl! Die Sonne strahlte in das zur Oste hin offene Zelt und die Herrschaften wurden von zwei freundlichen Servierinnen vorzüglich bedient (zwei Seglerdamen).

Zur allgemeinen Überraschung tauchten dann hinter der Ostebrücke mehrere Segelboote auf. Es waren Otterndorfer

einem richtigen Benzinmotor. Jeder durfte zwei Runden fahren. Das war was! Es gab nur eine leichte Panne. Ein Rennfahrer verwechselte in der letzten Kurve das Gaspedal mit dem Bremspedal. Das Resultat: Voll durch die Brennesseln hinein ins Gebüsch. Dem Fahrer ist aber nichts passiert.

Nach einem Gang durch die Gemeinde wurde das organisierte Feuerholz für die Sonnenwendfeier fachgerecht aufgeschichtet.

Bevor die Sommersonnenwendfeier begann, wurde erst einmal fix gegrillt. Grillmeister Marcus und sein Gehilfe Martin taten ihr Bestes, dass bloß keiner hungern musste. Anschließend wurde gespielt oder gebadet. Dank der intensiven Sonneneinstrahlung war das Ostewasser um einige Grad wärmer geworden.

Gegen 22.00 Uhr sollte das Feuer entfacht werden. Es wollte aber nicht, trotz zahlreicher „guter Ratschläge“ der anwesenden „Fachleute“. Es war einfach zu hell. So ein Feuer hat auch seinen Stolz. Bei einsetzender Dunkelheit brannte es umso heller.

Am Sonntag machte sich die kurze Nacht aber doch bemerkbar. Anfangs waren die Bewegungen noch sehr träge. Aber der Wind wollte auch nicht. Dafür war der Sonnenschein umso intensiver. Ich hatte viel zu tun und zu kontrollieren, ob sich auch alle gegen Sonnenbrand geschützt hatten. Zwei Mann konnte ich durch eine dicke Schicht Nivea retten.

Gegen Hochwasser kam dann doch noch eine Brise auf, so dass gesegelt werden konnte. Als Entschädigung fuhr ein Sicherheitsboot mit jeweils fünf Mann einige Meilen auf der Oste. War das ein Spaß! Ein Flitzer mit einem 40-PS-Motor.

Boote, die durch ihre Anwesenheit unser Wochenendfest verschönern wollten. Das ist ihnen auch gelungen. Es lagen an dem Schlingel acht Otterndorfer Segelboote.

Die Sonne strahlte, der Wind war flott, also wurde mit den Optis gesegelt. Es war so schön, dass sich auch einige Seglerdamen in die Jugendboote wagten. Bei dem flotten Wind wurden sie teilweise ganz schön nass.

Das Mittagessen war klasse. Es gab Nudeln mit Hackfleisch in Tomatensoße. Geliefert wurde das vorzügliche Essen von „Otti's Ferienhof“ in Geversdorf. Nach dem Essen lud uns der Wirt ein, seinen Ferienhof am Nachmittag zu besuchen. Mehr sagte er nicht.

Auf dem Hof befinden sich Spielgeräte, Billard, Tischfußball, frei laufende kleine und große Tiere und zwei Quad. Das sind kleine Autos mit

Dann kam der Nachmittag, was hieß: Aufbruch Richtung Heimat.

Mein Dank gilt allen, die tatkräftig geholfen haben, das Fest zu gestalten. Sei es beim Transport und Aufbau des Zel-

tes, beim Transport der Boote usw. Sowie den Seglerdamen, die bei der Versorgung der hungrigen Mäuler morgens, mittags und abends tatkräftig halfen, sodass keiner zu kurz kam. Auch ein ganz besonderer Dank geht an die Familie

Zeeck, die uns wieder einmal den Zeltplatz und den Anleger zur Verfügung stellte.

Da wir keinen Schaden anrichteten und den Zeltplatz sauber verließen, vermute ich, dass wir einmal wieder kommen dürfen.

Auch ein ganz herzlicher Dank an die beiden Motorbootfahrer, die sich mit ihren Booten als Sicherungsfahrzeuge zur Verfügung stellten.

Günter Lühmann

Wassersport und Jugendspaß

Wie allgemein bekannt, spielte in den Sommerferien das Wetter nicht mit. Somit wurde spontan vom Vorstand der SVO, dem Festausschuss und dem Jugendausbilder beschlossen, es gibt noch ein Fest für die Jugend im Spätsommer mit Sonnenschein, und zwar am 3. September.

Dieses Fest ist gelungen!

Bereits um 10.00 Uhr versammelte sich die Jugend am Hafen. Die Boote – genannt Optimisten – wurden segelklar gemacht, Pläne wurden geschmiedet, wer segelt zuerst, wer gegen wen?? usw. usw.. Und das alles bei herrlichem Sonnenschein. Schließlich ist bei Seglern ein Hafenfest ohne Regatta gleich Null.

Dann ging es endlich los. Wurde auch Zeit. Die Spannung war kaum noch zu ertragen. Leider war Wind sehr unterschiedlich. Manchmal Flaute, auch mal ein Hauch, aber er konnte auch schon mal flott sein. Aber fast das Schönste an dieser Regatta waren die an Land stehenden „Fachleute“ mit ihren Anfeuerungsrufen. Bekanntlich stehen die besten Kapitäne immer an Land.

Aber auch die etwas größeren Jugendboote kamen zum Einsatz. Das sind die 420er und die 470er. Diese Boote werden im Gegensatz zu den Optimisten, die von einem Jugendlichen gesegelt werden, mit zwei Mann gesegelt.

Aber nicht nur Segeln war angesagt. Auch ein Kanurennen ging über die Bühne. Die Boote

waren mit je acht kräftigen Ruderern besetzt. Bei diesem Rennen mussten die zuvor an Land stehenden Schreihälse mit ran. Es waren Kinder, Frauen und Männer, die ihre Muskeln spielen lassen konnten. Hei!!! War das ein Spaß. Die Boote liefen wohin sie wollten, aber nicht wohin sie sollten. Jeder dachte er müsse steuern. Daher das „Kuddelmuddel“. Ein Boot umrundete die Wendemarke rechtsherum, das andere linksherum. „Fast-Kollisionen und immer großes Geschrei. Haben wir gelacht. Obwohl es keine Kenterung gab, nass waren fast alle, da der Vorder- oder der Hintermann mit den Paddeln nicht umgehen konnte. Die Ausscheidungsrennen verliefen dann doch schon etwas besser. Gelacht wurde trotzdem, da die Akteure allen Grund zum Lachen lieferten.

Nach diesem Rennen wieder ein Spaß für die Jugend. Vor der Schöpfwerkschleuse wurde eine Rettungsinsel ins Wasser geworfen, die sich automatisch

aufbläst. Die Kinder durften von oben in diese Rettungsinsel springen, wie es auch im Ernstfall üblich ist. War das wieder ein Spaß. Sie konnten nicht genug davon kriegen.

Nach diesem Erlebnis und einer kurzen Pause wurden drei Opti von der gesamten Jugendgruppe – sie nannten den jeweiligen Namen im Chor – getauft. Natürlich mit der obligatorischen Sektflasche.

Mit dieser Taufe wurden zwei verstorbene, langjährige und verdiente Mitglieder geehrt: „Sir Henry“ (Henry Markgraf) und „Mylord“ (Wilfried Grüber).

Das dritte Boot wurde auf den Namen „Knuffi“ getauft, auch ein langjähriges Mitglied, das sich im Laufe der Jahre verdient gemacht hat. Es ist das Einsteigerboot für die Jüngsten (ab 6 Jahre). Solch ein Boot muss so manchen Stoß und Knuff einstecken. Das ist eben dessen Schicksal.

Nach all diesen Tätigkeiten wurde es höchste Zeit, dass das Grillgerät seine Dienste aufnahm. Es gab klasse Bratwurst und Schnitzel, je nach Wunsch und Geschmack und dazu 10 Sorten erstklassige Salate, die von fleißigen Seglerfrauen und -müttern mit viel Liebe hergestellt worden waren. Wer da nicht satt wurde, hatte selbst Schuld oder war zu faul zu essen. Dass es dazu Flüssigkeit gab, ist ja wohl klar.

Wer glaubt, die Kinder seien nach dem Essen satt und müde, der hatte sich fix geirrt. Kaum stand einer auf und legte die Rettungsweste an, kamen alle hinterher und in die Boote. So begann die wilde Jagd von Neuem.

Da sah man, was ein richtiger Spaß mit Kindern, wenn sie der Mittelpunkt sind, alles bewirken kann. Erst nach Beginn der ersten Dämmerung und einigen ernsten Worten der Eltern mussten die Sportler die Boote – aber widerstrebend – verlassen.

Der Tag endete mit einer gemütlichen Runde im Grillzelt.

Das Jugendfest war für 2 Tage geplant. Am Sonntag gab es noch eine gemütliche Bootsfahrt auf der Elbe, zu der die Segler eingeladen hatten. Geladen waren die Jugendlichen, deren Eltern und einige interessierte Bürger.

War das ein Fest und die Sonne schien immer noch!

Günter Lühmann



Ein schöner Platz. Direkt über dem Wasser

Schwimmer im neuen Outfit

Die Firma Paul Johannsen aus Otterndorf sponserte neue T-Shirts für die Schwimmabteilung des TSV Otterndorf

Vor einiger Zeit, kurz vor dem 30. Geburtstag der Schwimmabteilung, fand in Anwesenheit des Sponsors, Frau Dr. Silke Eulenstein, die Übergabe der neuen T-Shirts statt.

Nun können die Schwimmerinnen und Schwimmer bei Wettkämpfen wieder in einheitlicher Abteilungs Kleidung auftreten.

Frau Dr. Eulenstein (früher Silke Johannsen) war selbst

aktives Mitglied in der Schwimmabteilung.

Der Abteilungsleiter Horst Wycisk bedankte sich im Namen der Schwimmabteilung und überreichte zum Dank einen Blumenstrauß.

Horst Wycisk



Eine Abteilung hatte Geburtstag!

Heimlich, still und leise wurde die Schwimmabteilung in diesem Jahr 30 Jahre alt. Ein Grund zur Freude und des Dankes an die vielen fleißigen Mitstreiter/innen. Sehr erfreulich ist die Entwicklung der Abteilung zu einer der mitgliederstärksten Sparten im TSV Otterndorf.

Besonders die Tatsache, dass aus der Zeit der Gründung, den ersten Aufbaujahren sowie den Anfängen des Wettkampfsportes immer noch einige Mitglieder in unseren Reihen stehen und mit viel ehrenamtlicher Arbeit die Abteilung stützen und mit Leben erfüllen.

Aus Anlass des Geburtstages hat die Schwimmabteilung die Kreismeisterschaften und den Kreisverbandstag des Kreisschwimmverbandes Cuxhaven in Otterndorf durchgeführt.

Ein Ausblick über die Entwicklung, Arbeit und Erleb-

nisse der Abteilung in 30 Jahren.

Ende Mai 1975, kurz nach Eröffnung des Sole-Bades wurde vom damaligen Samtgemeindedirektor Hans-Wilhelm Schroerswarz, dem Schulleiter der Realschule Hans-Volker Feldmann sowie den Sportlehrern Rudolf Nitsche und dem in Otterndorf unterrichtenden Engländer Keith Edward (Ted) Miller, die Schwimmabteilung des TSV Otterndorf von 1862 e.V. gegründet.

Schon lange vorher wurde in Otterndorf im Rahmen der beschränkten Möglichkeiten Schwimmsport betrieben. Allerdings jahreszeit- und wetterabhängig im Hadelner Kanal und der Medem. Der damalige Schwimmverein soll den Namen: Hadelner Schwimmclub getragen haben.

Erst durch den Bau des Hallenbades konnte der Schwimmsport erstmals Wetter unabhängig und deshalb

regelmäßig ganzjährig betrieben werden. Der Anfang der Abteilungsarbeit und des Trainings war schwer, da wenig Erfahrung und kaum Geld vorhanden war. Die Schwimmabteilung war und ist bis heute die einzige Abteilung, die für ihre Trainingsstätte „das Hallenbad“ Eintritt bezahlen muss.

Durch gute Trainingsarbeit hat sich die Abteilung schnell zu einer sportlichen Größe im norddeutschen Raum entwickelt und den Namen des TSV Otterndorf über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus würdig vertreten. Daran hat der Schwimmsport erfahrene Hans-Volker Feldmann in den ersten Jahren des Aufbaues der Abteilung einen großen Anteil. Viele Einladungen zu großen Schwimmveranstaltungen, beispielhaft sei hier das „Internationale Heider Herbstschwimmfest“ genannt, waren die Folge. Bereits im Herbst 1976 lud unsere noch junge Schwimmab-

teilung zum ersten Schwimmwettkampf nach Otterndorf ein. Dafür bekamen wir damals großen Ärger, denn aus Unerfahrenheit hatten wir für diese Veranstaltung keine Genehmigung vom Niedersächsischen Schwimmverband eingeholt. Trotzdem, dieser Wettkampf entwickelte sich im Laufe der nächsten Jahre zu dem bekannten und 25 Jahre durchgeführten „Otterndorfer Einladungsschwimmfest mit internationaler Beteiligung“ (natürlich mit Genehmigung) und manchmal über 1300 Meldungen an einem Wettkampftag. Otterndorfer Kreis- und Bezirksmeister/innen vertraten die Stadt sogar auf den Nds. Landesmeisterschaften erfolgreich. Das gute Auftreten der Schwimmabteilung führte dazu, dass z. B. 1983 der Bezirkstag des Schwimmbezirkes Lüneburg nach Otterndorf vergeben wurde. Zum 25-jährigen Jubiläum der Abteilung im Jahr 2000 hat der Bezirkstag erneut in Otterndorf stattgefunden.

Selbst Weltmeister Werner Lampe fand sich bereit, den Otterndorfer Schwimmern/innen eine Trainingsstunde zu erteilen und ein Zeugnis seiner Weltklasse in dem schnellen Wasser des Solebades abzulegen. Bei diesem Trainingslauf sind zwei Otterndorfer Schwimmer das erste Mal unter einer Minute gestoppt worden.

Unsere erfahrenen langjährigen Abteilungsmitglieder Horst Wycisk sowie die Gebrüder Horst und Reiner Wilken arbeiten seit vielen Jahren an verantwortlichen Stellen im TSV Otterndorf und im Abteilungsvorstand, beim Kreis- und Bezirksschwimmverband sowie im Kreissportbund Cuxhaven mit. Um die große ehrenamtliche Arbeit würdigen zu können, müssen einige Daten aufgezählt werden. Reiner Wilken, 10 Jahre Abteilungsleiter, Trainer, Schiedsrichter und stv. Vors. Kreisschwimmverband Cuxhaven. Horst Wilken, Übungsleiter, Kampfrichter, fast 20 Jahre Kassenwart der Abteilung, 21 Jahre Werbe- und Pressewart des TSV Otterndorf und seit vielen Jahren Kassenwart des Kreisschwimmverbandes Cuxhaven. Horst Wycisk, Übungsleiter, Kampfrichter, bald 20 Jahre mit Unterbrechung Abteilungsleiter, über 20 Jahre Mitarbeit im Vorstand des Kreisschwimmverbandes Cuxhaven; davon seit über 10 Jahren als Vorsitzender, 6 Jahre als Fachwart für Breitensport, Schule und Verein im Bezirksschwimmverband Lüneburg und in Fachauschüssen im Schwimmverband Niedersachsen. Horst Wycisk hat dabei viel Erfahrung gesammelt und dadurch die Position der Schwimmabteilung des TSV Otterndorf in allen Verbänden gestärkt.

Das bei allen Otterndorfern und ihren Gästen beliebte Adventfackelschwimmen in

der Medem wurde 1983 von der Schwimmabteilung ins Leben gerufen. Immer am Samstag vor dem 1. Advent findet es dieses Jahr bereits zum 22. Mal statt.

Weitere Großveranstaltungen wie die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften auf Bezirksebene, Bezirksseniorenmeisterschaften, Kreismeisterschaften, Sprint und Staffeltwettkämpfe, das Kreisnachwuchs-Schwimmfest und das mehrfach veranstaltete 24-Stunden-Schwimmen wurden von uns organisiert und durchgeführt. Der 1. Internationale Elbebadetag im Juli 2002 und der 2. Internationale Elbebadetag im Juli 2005 wurden von der Schwimmabteilung unter großem Einsatz der Mitglieder der Tauchgruppe organisiert und durchgeführt. Die Vereinsmeisterschaften und für die Kleinen das Nikolausschwimmen mit weihnachtlichen Überraschungen finden großen Anklang und sind der Jahresausklang.

Besondere Highlights waren die Trainingslager in Oberwessel (Rhein) und die Jugendbegegnungen auf der dänischen Insel Møn. Im Juli 2002 haben 6 Schwimmer/innen unserer Abteilung an einem Trainingslager in Spanien, in der Nähe von Barcelona, teilgenommen. Leider ist die langjährige Freundschaft zum Møns Svomme Klub Stege auf der Insel Møn in Dänemark eingeschlafen. Unsere Freunde aus Møn haben große Probleme.

Unzählige Begegnungen bei Wettkämpfen, geselligen Abenden und viele schöne Wanderungen auf der Insel Møn gehören zu unseren schönen Erinnerungen. Besonders der Auftritt des Møns Svomme Klub zum 125-jährigen Jubiläum des TSV Otterndorf. Die Dänen kamen mit einem großen Jugendorche-

ster und überreichten uns ein herrliches Banner als Geschenk, das wir stolz beim großen Festumzug anlässlich der 600-Jahrfeier unserer Stadt vor uns hertrugen. Eine schöne Erinnerung an den Møns Svomme Klub. Die Feier anlässlich des 25-jährigen Bestehens unserer Schwimmabteilung vereinte im fröhlichen Rahmen viele ehemalige und heutige Mitglieder in geselliger Runde zum Erinnerungsaustausch. So eine ehemalige Leistungsträgerin: „Weißt du noch, 1986 haben wir an 18 Wettkämpfen einschl. Meisterschaften mit großem Erfolg teilgenommen, und wöchentlich 4 bis 5 Mal trainiert!“

Heute zählt die Schwimmabteilung zu einer der mitgliederstärksten Abteilung im TSV Otterndorf. Die Abteilung hat über 250 Mitglieder. Der Schwerpunkt der Abteilungsarbeit liegt zurzeit im Bereich der Nachwuchsarbeit, des Breitensports und im Wiederaufbau einer Leistungs- und Wettkampfgruppe. In der Jugendarbeit, hier besonders bei den Anfängergruppen mit über 100 Kleinkindern wird von Karin Vockel, Martina Steltner, Christina Wilken, Mathies Vockel, Olaf Brüning und den vielen fleißigen Helfern eine große Leistung vollbracht. Für die Senioren (Masters) bietet die Abteilung ein Breitensportprogramm an.

In der über 25 Mitglieder starken Tauchgruppe wird von einer Tauchlehrerin eine umfassende Schnorchel- und Tauchausbildung vermittelt. In den letzten zwei Jahren hat die Tauchgruppe bei der Ferienpassaktion der Stadt Otterndorf mitgearbeitet. Es wurden einige Stunden „Schnuppertauchen“ für Kinder ab 12 Jahren angeboten. Die Aktion wurde gut angenommen und hat den Ausbildern viel Freude bereitet.

Durch ständige Aus- und Fortbildung hat die Schwimmabteilung noch keinen Mangel an Übungsleitern, Helfern und Kampfrichtern. Außerdem verfügt die Abteilung über einen Schiedsrichter. Sie hat einen gut funktionierenden Abteilungsvorstand, zu dem auch seit vielen Jahren an verantwortlichen Positionen Christina Wilken, Karin Vockel, Rudolf Nitsche und Gisela Rothauscher gehören.

Natürlich kann dieser Überblick nicht vollständig sein. Es wurde sicherlich das eine oder andere, auch Wichtige, vergessen. Ich bitte deshalb um Nachsicht.

Nicht vergessen werden soll ein herzliches Dankeschön an die vielen Sponsoren, die uns jahrelang bei großen Veranstaltungen unterstützt haben. Ein herzliches Danke auch an den Vorstand des TSV Otterndorf und der Verwaltung der Samtgemeinde Hadeln für die gute Zusammenarbeit.

Zum Schluss möchte ich mich nochmals bei allen Mitstreitern der Schwimmabteilung wie den Übungsleitern, den Helfern und meinen Abteilungsvorstandskollegen/innen für die gute und langjährige Mitarbeit bedanken.

Weiter so, denn nur im Team sind wir stark!

Den Lesern des TSV-Spiegel rufe ich zu „Schwimmen lernen an der Küste ist wichtig und macht im TSV viel Spaß. Kommt zu uns, denn wir sind eine große und starke Gemeinschaft.“

Mit schwimmsportlichen Grüßen

Horst Wycisk

Tennisanlage in der Parkstraße im Winterschlaf

Am 15. Oktober war es wieder soweit, die tatkräftigen freiwilligen Helfer traten an, um die Tennisanlage winterfest zu machen.

Rückblickend auf die Sommersaison sei anzumerken, dass neben dem Punktspielbetrieb auch die Geselligkeit in unserer Abteilung nicht zu kurz kam. Wie in jedem Jahr veranstalteten wir am Pfingstsonntag unser beliebtes „Kudde-Muddel-Turnier“.

Zum 1. Mal in dieser Saison stellten wir unsere Anlage an einem Tag der offenen Tür vor. Spieler unserer Abteilung

hatten sich bereit erklärt, mit interessierten Anfängern oder Wiedereinsteigern ein paar Bälle zu schlagen. Wir freuten uns über die gute Resonanz dieses Angebotes und hoffen einige Besucher dieser Veranstaltung im nächsten Jahr als neues Mitglied auf unserer Anlage begrüßen zu dürfen.

Eine Fahrradralley machte allen Spaß. Hier konnten auch einmal die nichttennisspielenden Partner unserer Spieler teilnehmen.

Abschließend bedanke ich mich bei allen freiwilligen



Helfern, die sich immer wieder einsetzen, um den Spielbetrieb angenehm zu gestalten und wünsche uns

allen viel Spaß in der Tennis-halle.

Brigitte Gogolin

Tennis: Vereinsmeisterschaften 2005

An den beiden letzten Augustwochenenden wurden in der Tennisabteilung die Vereinsmeisterschaften 2005 ausgespielt.

Gegenüber dem Vorjahr war allerdings ein weiterer Rückgang der Meldungen zu verzeichnen. Im Herreneinzel meldeten 4 Spieler, in den Doppelkonkurrenzen meldeten bei den Damen 3, bei den Herren 5 und im Mixed 6 Paare. Eine Dameneinzelkonkurrenz wurde nicht ausgespielt, da keine Spielerin gemeldet hatte.

Im Herreneinzel musste D. Schumacher seine ganze Erfahrung in die Waagschale werfen, um letztendlich gegen J. Pietschke mit 7:5 und 7:6, wobei J. Pietschke im zweiten Satz mehrere Satz-bälle hatte, knapp zu gewinnen. F. Gersmann hatte gegen E. Schröder beim 6:2 und 6:1 keine Probleme, um

das Endspiel zu erreichen. Hier beherrschte er dann D. Schumacher mit 6:4 und 6:2 und wurde zum wiederholten Male Vereinsmeister.

Den Vereinsmeistertitel in der Damendoppelkonkurrenz sicherten sich H. Schult-Nuske und M. Hottendorf vor H. Ohngemach/K. van der Meer und M. Schlag/G. Uhtes.

Den Mixed-Titel sicherten sich, wie auch im vergangenen Jahr, U. Vogel und F. Gersmann. Im Endspiel bezwangen sie M. Schlag und H.-J. Grundei.

F. Gersmann konnte dann auch noch zusammen mit seinem Doppelpartner E. Schröder den im letzten Jahr gewonnen Titel im Herrendoppel verteidigen. In einem hochklassigen Endspiel behielten sie mit 4:6, 6:4 und 6:2 die Oberhand gegen J. Pieper und J. Pietschke.



Sieger und Platzierte der Vereinsmeisterschaften

Die in harmonischer Atmosphäre ausgespielten Vereinsmeisterschaften endeten mit der von der Sportwartin durchgeführten Siegerehrung und einem zünftigen Grillfest.

An dieser Stelle bedankt sich die Sportwartin ausdrücklich

bei Theo Terhardt für die gesponserten wunderschönen Blumenarrangements und beim Restaurant „Marino“ für die Essen-Gutscheine.

Gerhard Goedecke

Bitte nicht vergessen: Jahreshauptversammlung am 3. März 2006

Tennisdamen zum „Matrosenlandgang“ in Wismar vom 23. bis 25. September 2005

Es ist zur schönen Tradition geworden, dass die Tennisdamenmannschaft 40+ zum Abschluss der Punktspielsaison eine Wochenendtour unternimmt. Unsere erfahrene Reiseleiterin Gudrun hatte uns in diesem Jahr einen „Matrosenlandgang“ in Wismar verordnet.

So trafen wir uns am 23. September am Otterndorfer Bahnhof. Fröhlich nahmen wir Aufstellung zum Gruppenfoto. Nachdem uns eine gute Seele einen „Kräutertrunk“ gegen Reisekrankheit und Abschiedsschmerz kredenzte, fuhren wir gut gelaunt Richtung Ostsee.

Den ersten Teil unserer Reise verbrachten wir im extra für uns reservierten Abteil. So waren wir unter uns und konnten die vergangene Punktspielsaison noch einmal Revue passieren lassen. Da wir durchaus auch einige Erfolge zu verzeichnen hatten, begossen wir diese mit einem Gläschen Sekt. So ergab es sich, dass wir alle Sorgen hinter uns ließen und langsam in Urlaubsstimmung kamen.

Nach 5-stündiger Fahrt „gingen wir in Wismar an Land“. Gut gestärkt durch den im Zug verspeisten Reiseproviant zogen wir unsere Koffer

über das Kopfsteinpflaster, um nach kurzer Zeit in unserem Hotel „Alter Speicher“ einzutreffen. Schnell wurden die Zimmer verteilt. Nach kurzer Rast brachen wir wieder auf, um das nähere Umfeld zu erkunden. Uns erwartete eine schöne alte Stadt, deren prächtige Häuserfassaden den einstigen Wohlstand der alten Hansestadt erahnen ließ. Unser Rundgang endete im Hafen von Wismar. Nach einem Blick auf die Wismarbucht – mit der vorgelagerten Insel Poel – wurde es Zeit ins Hotel zurückzukehren.

Für den Abend war eine „historische Speisung“ im Kellergewölbe des Hotels geplant. Hierfür wurden wir mit zünftigen Lätzchen ausgestattet, bevor wir an der rustikalen Tafel Platz nehmen durften. Als Speisen wurden landestypische Gerichte gereicht, dazu tranken wir köstliches Wasser (ich muss es einfach erwähnen, da ich mich nicht erinnern kann, jemals so köstliches Wasser getrunken zu haben). Es gab aber auch Wein, rot oder weiß, sowie Bier, für uns auch ungewohnt, aus einem Tonkrug eingeschickt. Vor dem Hauptgang erschienen zwei Herren mit einem „modernen“ Leierkasten der teilweise einem Schlagzeug glich. 1000 Lieder könne er diesem

Instrument entlocken, erzählte uns der Künstler. Sogleich verteilte er Textbücher an uns, um uns nach einem kurzen Solo aufzufordern, sein Spiel nun mit unseren Stimmen zu begleiten. Wir sind ja zu jedem Spaß bereit, so schmetterten wir dann „Marmor, Stein und Eisen bricht...“ und weitere Schlagger. Wir waren richtig gut. Als die Stimmung ihren Höhepunkt erreichte, erschien die Kellnerin mit dem Hauptgang. So ging der erste Abend in Wismar zu Ende und wir begaben uns zur wohlverdienten Nachtruhe.

Der Samstag begann mit einem reichhaltigen Frühstück. Nach einer kleinen Stippvisite des Wochenmarktes (er ist tatsächlich sehr klein) erwartete uns am Rathaus die Stadtführerin Manuela. Sie verstand es, uns sehr eindrucksvoll und unterhaltsam die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten ihrer geliebten Heimatstadt Wismar zu vermitteln. So erfuhren wir, dass Wismar für ca. 200 Jahre von den Schweden besetzt war. Diese so genannte „Schwedenzeit“ spiegelt sich noch heute in Architektur und Stil der Hansestadt wider.

Auch sahen wir das Stammhaus der Karstadt AG. Ru-

dolph Karstadt gründete hier im Jahre 1881 sein späteres Imperium, welches jetzt in „schweres Fahrwasser“ gerät.

Nach 2 Stunden war die Stadtführung beendet, und wir relaxten jede auf ihre Art, um am Abend wieder gut erholt zu einer Hafentour aufzubrechen. Hier erfuhren wir viel Interessantes über die wirtschaftliche Lage von Wismar. Auch eine herrliche Aussicht auf die Stadt konnten wir genießen. Besonders imposant erscheint hier der Marienurm, mit seinen 80 m Höhe gilt er als Wahrzeichen Wismars. Diesen Abend ließen wir mit einem Candlelightdinner ausklingen.

Der Sonntag stand dann schon wieder im Zeichen der Rückreise. Wir hatten noch ein wenig Zeit, so konnten wir in einem netten Café am Alten Hafen noch das bunte Treiben des Fischmarktes genießen.

Um ca. 18 Uhr stiegen wir, um ein schönes Wochenende reicher, in Otterndorf aus dem Zug.

Liebe Gudrun, für deine viele Mühe gebührt dir ein 12-faches Dankeschön.

Brigitte Gogolin



Lina Dock und Bendiks Uhtes sind mini-Meister

Am Freitag, den 16. September 2005 fand der diesjährige Ortsentscheid der Tischtennis-Minis in der Stadthalle statt. Eingeladen waren alle Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1995 bis 1998. Neben 15 Vereinsspielern unserer Abteilung fanden zwei Spielerinnen aus Osterbruch und 2 Kinder ohne eine Tischtennis-Abteilungszugehörigkeit den Weg in die Halle. Jüngste Teilnehmer waren Alicia Vöge und Florian Uchtmann.

Diese schöne Breitensportveranstaltung wird jährlich bundesweit ausgetragen und von den Volksbanken gesponsert. Teilnehmen dürfen die Kinder, die noch nicht am Wettkampfsport teilnehmen. Eine Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich.

Schülerinnen:

Die 14 Schülerinnen spielten zunächst in drei Gruppen über zwei Gewinnsätze nach dem Motto „Jede gegen Jede“, ehe sie entsprechend ihrer Gruppenplatzierung in die Hauptrunde gelost wurden.

Die Gruppe A wurde von Lina Dock mit 4:0 Spielen und 8:0 Sätzen gewonnen, gefolgt

von Wiebke Schneider mit 3:1/6:2, Rebecca Dzubba mit 2:2/4:5, Marie Vöge 1:3/2:7 und Lea Vöge mit 0:4/2:8.

In der Gruppe B setzte sich Aileen Kirchner mit 4:0 Spielen und 8:0 Sätzen an die Spitze, ihr folgten Marie von Borstel mit 3:1/6:2, Michelle Herms mit 2:2/4:4, Paulina Vöge mit 1:3/2:6 und Sarah Bauk mit 0:4/0:8.

In der Gruppe C war Julia Schwierzke mit 3:0 Siegen und 6:1 Sätzen die Spitzenreiterin, gefolgt von Dorothea von See mit 2:1/5:2, Ayleen Spiecker mit 1:3/2:4 und Alicia Vöge mit 0:3/0:6. Nun kam es zur ersten Hauptrunde. Lina und Aileen hatten je ein Freilos, während Dorothea mit 2:0 über Paulina, Wiebke mit 2:0 über Alicia, Marie von Borstel mit 2:0 über Lea, Julia mit 2:0 über Sarah, Rebecca mit 2:0 über Ayleen und Michelle mit 2:0 über Marie Vöge erfolgreich blieben.

In der ersten Trostrunde hatten Paulina und Marie Vöge ein Freilos. Lea gewann mit 2:0 gegen Alicia und Ayleen mit dem gleichen Ergebnis gegen Sarah. Das Platzierungsspiel konnte nun Alicia,



Die 5 Jungen nach ihren Ausspielungen

unsere jüngste Teilnehmerin, mit 2:0 für sich entscheiden.

In der zweiten Trostrunde setzte sich Lea mit 2:0 über ihre jüngere Schwester Paulina und Ayleen mit gleichem Ergebnis über Marie Vöge (Gast) durch. Das Platzierungsspiel gewann Paulina mit 2:0 über Marie.

In der dritten Trostrunde traf Ayleen auf Lea und gewann mit 2:0.

In der zweiten Hauptrunde setzte sich Lina mit 2:0 gegen Dorothea, Wiebke mit 2:0 gegen Marie von Borstel, Rebecca mit 2:0 gegen Julia und Aileen mit 2:0 gegen Michelle durch. Anschließend waren die beiden Osterbrucherinnen unter sich. Dorothea gewann 2:0 gegen Marie von Borstel, während Michelle mit 2:1 über Julia erfolgreich blieb. In den Platzierungsspielen konnte sich Marie von Borstel knapp mit 2:0 über Julia und Dorothea mit gleichem Ergebnis über Michelle durchsetzen.

In der dritten Hauptrunde schließlich gewann Lina gegen Wiebke mit 2:0 und Aileen gegen Rebecca denkbar knapp mit 2:0. Im Plat-

zierungsspiel konnte die über alle Erwartungen spielende Rebecca mit 11:6 und 11:7 gegen Wiebke und Lina mit 11:5, 9:11 und 11:5 gegen Aileen siegen. Somit standen die Endergebnisse dieser Meisterschaft fest, nämlich:

- | | |
|----------------------|------|
| 1. Lina Dock | (95) |
| 2. Aileen Kirchner | (96) |
| 3. Rebecca Dzubba | (96) |
| 4. Wiebke Schneider | (95) |
| 5. Dorothea von See | (97) |
| 6. Michelle Herms | (95) |
| 7. Marie von Borstel | (96) |
| 8. Julia Schwierzke | (96) |
| 9. Ayleen Spiecker | (97) |
| 10. Lea Vöge | (97) |
| 11. Paulia Vöge | (98) |
| 12. Marie Vöge | (95) |
| 13. Alicia Vöge | (98) |
| 14. Sarah Bauk | (96) |

Schüler:

In diesem Jahr beherrschten die Schülerinnen ganz klar das Feld, denn nur 5 Schüler fanden den Weg in die Halle. Sie spielten die Meisterschaften in einer Gruppe aus, wobei Orri als Nichttischtennispieler unter ihnen weilte. Wie auch schon 2003 mit dem 3. Platz und 2004 als Sieger konnte sich am Ende Bendiks Uhtes klar durchsetzen. In diesem Jahr sollte er nun auch den Sprung ins kalte Wasser wagen und die



Die 14 Mädchen nach der Siegerehrung durch Mario Zimmermann (Volksbank)

Folgeveranstaltungen besuchen, damit er im Punktspiel- und Meisterschaftsbetrieb eingesetzt werden kann. Am Ende der Ausspielungen kam es zu folgendem Ergebnis:

1. Bendiks Uhtes (97)	8:0	4:0
2. Torben Hertel (95)	6:2	3:1
3. Timo Kluge (95)	4:4	2:2
4. Orri Haraldsson (96)	2:6	1:3
5. Florian Uchtmann (97)	0:8	0:4

Siegerehrung:

Nach gut zwei Stunden Spielzeit kam es zur Siegerehrung, die durch den Vertreter der Volksbank Stade-Cuxhaven eG Mario Zimmermann, der selbst in der 1. Herren des TSV Otterndorf mit dem weißen Zelluloid spielt, und mich als Jugendwartin der Tischtennis-Abteilung durchgeführt wurde. Alle Teilnehmer erhielten neben einer Urkunde und einem

Aufkleber wunderschöne vom genannten Geldinstitut gesponserte Preise, wie z. B.: Pokale, Sporttaschen, Handtücher, Brustbeutel, Kugelschreiber und Schlüsselbänder. Ganz stolz nahmen die kleinen Sieger die schönen Preise mit nach Hause.

Auf diesem Wege möchte ich mich noch einmal ausdrücklich für die mittlerweile über

20 jährige hervorragende Zusammenarbeit mit dem großen bundesweiten Unterstützer der Breitensportveranstaltung der Tischtennis-mini-Meisterschaften der Volksbank bedanken.

Natürlich durften die Fotos auf dem Siegerpodest nicht fehlen.

Karin Sommer

Peter Sommer und Martin Erbacher Doppel-Kreismeister

Auch Corinna Paravicini, Anna Janssen und Martin Milewski auf dem Treppchen

Am 02.10. in Hollen und am 09./10.10. in Loxstedt fanden in diesem Jahr die Kreismeisterschaften der Erwachsenen statt. Leider blieb das Meldeergebnis mit 122 Startern aus 25 Vereinen hinter den Erwartungen zurück.

Die sog. offene Klasse der höchstspielenden Teilnehmer (Bezirksoberliga und höher) fand ohne Otterndorfer Beteiligung statt. In der Damen-B-Klasse (Bezirksliga + Bezirksklasse), der Herren-C-Klasse (1. + 2. Bezirksklasse), der Herren-D-Klasse (Kreisliga + 1. Kreisklasse) und der Herren-E-Klasse (2. + 3. Kreisklasse) waren dann aber jeweils Tischtennisspieler aus unserem Verein im Einsatz.

Damen-B:

Leider fanden hier nur 11 Teilnehmerinnen den Weg in die Hallen, unter ihnen die Bezirksklassenspielerinnen Corinna Paravicini und Anna Janssen. Beide qualifizierten sich mit ihren dritten Plätzen in der Gruppe nicht für die Hauptrunde und belegten damit einen gemeinsamen 7. Platz.

Das Doppel, das stets im KO-System ausgetragen wird, hatte bei 5 Paarungen nur eine Viertelfinalbegegnung, die unsere Paarung mit 3:1 Sätzen über Susan Huhle und Janina Lill (TV Loxstedt) für sich entschied. Im Halbfinale mussten Coco und Anna dann aber mit einer 7:11, 8:11, 9:11 Niederlage dem späteren Meisterteam Tribut zollen und belegte somit einen 3. Platz.

Herren-C:

In dieser Spielklasse kämpften insgesamt 16 Teilnehmer, unter ihnen Henry Rodiek, Simon Baltés, Dierk Müller, Mario Zimmermann und Peter Sommer um gute Platzierungen, doch leider mussten Mario und Peter mit einem 4. Gruppenplatz - 13. Platz insgesamt - zufrieden sein. Den 3. Gruppenplatz belegte Dierk, was im Gesamtklassement der 9. Platz bedeutet. Als Gruppensieger aber zogen Simon und Henry ins Hauptfeld ein.

Henry unterlag nun im Viertelfinale Mirco v.d. Vlasakker (TV Geestenseth) in drei knappen Sätzen und belegte den 5. Platz. Ganz ärgerlich

war die Niederlage von Simon gegen den späteren Endspielfinalisten Frank Schmedes (TSV Bederkesa), denn er unterlag mit 8:11, 9:11, 11:9, 11:5, 11:13, dieses bedeutet, dass er nach einem 0:2 Satzrückstand auf 2:2 ausgleichen konnte und im Entscheidungssatz in der Verlängerung unterlag, und auch dieses bedeutete der 5. Platz.

Ja, und im Doppel ging es dann mit den 5. Plätzen weiter: Nach einem Freilos unterlagen Dierk und Peter im Viertelfinale - natürlich in 5 Sätzen (6:11, 11:9, 13:11, 7:11, 7:11) Oliver Seebeck (TSV Holßel) und Detlef Köhler (TSV Bederkesa). Auch Henry und Simon konnten nach einem Freilos gegen Henrik Schult/Andreas Katt (TSV Wanna) keine Siegelanden (12:14, 9:11, 11:7, 9:11). Mario und Claas Hasteden (aus der D-Klasse) konnten zunächst über Bernd Awischus/Florian Schwenk (TSV Altenbruch) einen 3:1-Sieg (14:12, 9:11, 11:8, 11:5) erringen, ehe auch sie im Viertelfinale Mirco v.d. Vlasakker/Jörn Hillmann (TV Geestenseth) 4:11, 8:11,



Corinna Paravicini und Anna Janssen mit den Urkunden für den 3. Platz im Doppel

3:11 unterlagen - also belegte der TSV Otterndorf 3 x den 5. Platz.

Herren-D:

Hier kämpften insgesamt 25 Teilnehmer um gute Ausgangspositionen für das Hauptfeld, unter ihnen Claas Hasteden und Heinz Zimmermann. Heinz kam trotz 1:2 Siegen über einen 4. Gruppenplatz leider nicht hinaus - insgesamt der 22. Platz, während Claas als Gruppensieger ins Hauptfeld zog. Doch bereist im Achtelfinale musste er sich mit 3:11, 11:7, 7:11, 11:4, 7:11 Phi-

lipp Peyck vom ATS Cuxhaven geschlagen geben und belegte somit den 9. Platz.

Im Doppel hatte Heinz an der Seite von Michael Gröne (TSV Lunestedt) bereits im Achtelfinale gegen Daniel Walacides/Michael Albers (ATS Cuxhaven) mit 0:3 (7:11, 6:11, 8:11) das Nachsehen, was wiederum der 9. Platz bedeutete. Claas spielte ja, wie bereits erwähnt, in der C-Klasse.

Herren-E:

22 Herren fanden in dieser Spielklasse den Weg in die Halle, wobei Jan Dolinski leider über einen 4. Gruppenplatz nicht hinaus kam, insgesamt der 19. Platz. Peter Sommer und Martin Erbacher erreichten beide als Gruppenzweite die Hauptrunde, während Martin Milewski als Gruppensieger ins Hauptfeld zog.

Martin E., der in der Gruppe den späteren Vizemeister angetroffen hatte, konnte nun Andreas Pohl vom Grodener SV mit 6:11, 11:6, 11:8, 11:7 bezwingen, ehe er im Viertelfinale auf den späteren Sieger Matthias Klatt (TSV Midlum) traf. Hier hatte er trotz starker Gegenwehr bei einer 1:3 Niederlage nicht viel entgegenzusetzen und belegte den 5. Platz. Nicht anders erging es Peter. In der Gruppe traf er auf den späteren Meister, konnte sich im Achtelfi-

nale mit 11:6, 9:11, 11:7, 11:6 über Björn Bindzus (TSV HolBel) durchsetzen und traf im Viertelfinale auf den späteren Vizemeister Thomas Kompa (SV BG Cuxhaven, dem er mit 15:13, 11:7, 4:11, 8:11, 7:11 unterlag und ebenfalls einen 5. Platz belegte.

Martin M. hingegen konnte sich im Achtelfinale denkbar knapp und glücklich über Daniel Weyhe (TSV HolBel) mit 12:10, 11:9, 9:11, 7:11, 11:9 durchsetzen. Im Viertelfinale war er mit 11:4, 11:8, 4:11, 11:8 über Axel Knodel (TSV Hollen) erfolgreich, ehe auch er im Halbfinale, allerdings wieder sehr knapp, am späteren Meister Matthias Klatt mit 11:9, 11:13, 11:6, 8:11, 6:11 scheiterte und einen guten 3. Platz belegte.



Die Kreismeister im Herren-E-Doppel Peter Sommer und Martin Erbacher

Im Doppel scheiterten Martin M. und Jan bereits im Achtelfinale mit 7:11, 7:11, 11:13 an Andreas Mügge (TSV Abbenseth) und Udo Lehmann (TSV Hollen) - 9. Platz, während sich Peter und Martin E. nach einem Freilos mit 8:11, 11:2, 11:5, 11:8 über Björn Bindzus/Daniel Weyhe (TSV HolBel) und 11:3, 12:10, 11:9 Jonny Söhl (TSV Osterbruch) und Matthias Klatt (TSV Midlum) durchsetzten. Nun standen sie im Finale und trafen auf Dirk Neumann/Andreas Pohl vom Grodener SV. Ein äußerst interessantes Endspiel mit sehr knappen Sätzen fand für das Otterndorfer Duo ein positives Ende, denn Peter und Martin wurden nach dem 11:6, 9:11, 12:10, 11:9 Sieg Kreismeister, herzlichen Glückwunsch!

Mixed:

Im Mixed hatte Corinna Paravicini an der Seite von Claas Hasteden zunächst ein Freilos und traf dann im Viertelfinale auf die Altenbrucher Paarung Carina Oldhafer/Bernd Awischus. Ganz knapp in 5 Sätzen (7:11, 11:5, 11:4, 6:11, 8:11) musste unsere Paarung die Segel streichen, was Platz 5 bedeutete.

Anna Janssen erkämpfte sich an der Seite von Henry Rödick zunächst einen glatten 3:0 Sieg (11:5, 11:2, 11:6) über Susan Huhle/Fabian Banko (TV Loxstedt) ehe sie der



Stolz präsentiert Martin Milewski seine Medaille für den 3. Platz im Herren-E-Einzel

Paarung Sandra Böhlken/Matthias Wöhlken (TSV Hollen) mit 11:7, 3:11, 7:11, 9:11 unterlagen, auch dieses bedeutete der 5. Platz.

Auch Simon Baltès kämpfte im Mixed, seine Partnerin war Janina Lill (TV Loxstedt). Zunächst waren sie mit 3:2 (11:6, 11:8, 8:11, 7:11, 8:11) Sätzen über die favorisierten Nicole Nadermann (TSV Wanna) und Fabian Staak (TV Gestenseth) erfolgreich, ehe sie den späteren Meistern Jana Hollmann/Johannes Hoyer (TSV Hollen) mit 1:3 (5:11, 16:14, 4:11, 5:11) unterlagen - und wieder ein 5. Platz!

Karin Sommer

Einfach nur Zeitungsverlag zu sein reicht nicht.

Scannen (DIA, Foto), Satz, Belichtung, Layout, Prospekte, Kataloge, Vereinshefte, Chroniken, CD-Brenn-Service, Web-Design

Ein Verlag, der mehr kann.

Niederelbe-Zeitung

Gutenbergstraße 1, 21762 Otterndorf, Telefon (04751) 901-0, Fax 90 11 49

Rene Bruckert und Lukas von See wurden Kreismeister

Auch Nils Ihlemann, Max Westermeier, Kilian Gottschalk und Tom Lennart Uhtes auf dem Treppchen

Das Wochenende des 24./25. September 2005 stand nicht nur im Zeichen des Küstenmarathons, nein, auch die Tischtennispieler wurden auf den Kreismeisterschaften in Beverstedt an 22 Tischen gefordert. Insgesamt nahmen an den beiden Wettkampftagen 196 Spielerinnen und Spieler aus 25 Vereinen des Landkreises Cuxhaven an diesen Ausspielungen teil, unter ihnen 10 Aktive aus unseren Reihen. Insgesamt wurden an diesen beiden Wettkampftagen 463 Spiele über 1621 Sätze in 12 Konkurrenzen ausgetragen, was für Ruth Biester und mich in der Turnierleitung zum Teil wirklich Schwerstarbeit bedeutete.

A-Schülerinnen und A-Schüler:

Den Anfang machten am Samstag die A-Schülerinnen und A-Schüler, d. h., hier konnten sich Aktive der Jahrgänge 1991 und jünger anmelden. Aus unserer Abteilung nahmen dieses Angebot nur Lukas von See, Nils Ihlemann und Max Westermeier an, dafür waren sie aber auch erfolgreich.

Als Coach konnten wegen der Vorbereitungen zum Küstenmarathon weder Peter Sommer noch Claas Hasteden zur Verfügung stehen, so dass dieses Amt kurzerhand Dierk Müller übernahm, herzlichen Dank.

Für diese Schülerinnenklasse mit 20 Teilnehmerinnen aus 7 Vereinen und 40 Spielen mit 155 Sätzen hatte keine Otterndorferin gemeldet.

Die erwähnten A-Schüler hatten sich unter insgesamt 44

Teilnehmern aus 13 Vereinen (TSV Altenbruch, TSV Germ. Cadenberge, SC Hemmoor, TSV Holbel, TV Langen, TV Loxstedt, TSV Lunestedt, TSV Midlum, TSV Nesse, TSV Neuenwalde, TSV Otterndorf, TSV Sandstedt und SG Sievern/Debstedt) durchzusetzen. Insgesamt wurden 104 Spiele mit 354 Sätzen ausgetragen.

Erfolgreich absolvierten alle Drei ihre Gruppenspiele, um als Erst- oder Zweitplatzierte in die Hauptrunde einzuziehen. Nils und Lukas behielten jeweils mit 9:0 Sätzen und 3:0 Siegen eine weiße Weste, während Max Westermeier mit 6:3 Sätzen und 2:1 Siegen in der Gruppe als Zweitplatzierte einen schlechteren Platz im Hauptfeld erhielt. Hier musste er sich dann auch bereits in der ersten Hauptrunde dem Neuenwalder Thorge Lütjen beugen, in dem er in vier Sätzen unterlag und somit den 17. Platz belegte.

Nils Ihlemann hatte in der ersten Runde ein Freilos, im Achtelfinale traf er auf den Lagener Sascha Baden. Leider hatte Nils hier denkbar knapp in fünf Sätzen das Nachsehen, in dem er, nachdem er bereits mit 0:2 Sätzen zurücklag, auf ein 2:2 ausglich und im Entscheidungssatz 9:11 verlor – schade, dennoch ein guter 9. Platz.

Lukas von See setzte sich nach einem Freilos mit 3:0 gegen den Altenbrucher André Voll durch, ehe er im Viertelfinale nach einer 2:0 Führung in den Sätzen und einem 8:3 den 3. Satz über den Holbeler Jörg Scheper nicht für sich entscheiden konnte und schließlich mit 2:3 Sätzen unterlag. Dieses

Ergebnis bedeutete am Ende Platz 5. Lukas gehört aber auch im nächsten Jahr noch dieser Altersklasse an, dann wird er sicherlich versuchen, diese Niederlage wieder gut zu machen.

Im **Doppel** setzten sich Max und Nils zunächst über ein Freilos, dann in drei Sätzen über das Hemmoorer Doppel Hendrik Bodenstein und Bastian Weigelt, in fünf Sätzen über die Langener Paarung Patrick Himme und Jonas Wagner und in fünf Sätzen über das kombinierte Duo aus Cadenberge mit Knut Hinke und Langen mit Calvin Ujen durch, ehe sie im Finale standen.

Lukas hingegen, an der Seite von Malte Götz aus Holbel, bahnte sich den Weg ebenfalls über ein Freilos, dann in drei Sätzen über die Altenbrucher Hagen Buck-Wiese und Yannik Awischus, in vier Sätzen über die Neuenwalder Thorge Lütjen und Kevin Peters und in fünf Sätzen über das favorisierte Duo vom TV Langen mit Sebastian Goerke und Sascha Baden ins Finale. Hier kam es nun zu einer spannenden Begegnung mit drei Otterndorfern, die schließlich das kombinierte Doppel mit 11:7, 11:7 und 11:7 für sich entschied. Somit wurde Lukas Kreismeister, während sich Max und Nils über die Vizemeisterschaft freuen konnten, allen Dreien mein herzlicher Glückwunsch!

B-Schülerinnen und B-Schüler:

Am Sonntag begannen die B-Schülerinnen und B-Schüler der Jahrgänge 1993 und jünger. Durch den Küstenmarathon mussten wir erneut auf die Coaches Peter



Stolz präsentieren Lukas von See, Max Westermeier und Nils Ihlemann ihre Urkunden

Sommer und Claas Hasteden verzichten. Die weiteren Trainer Dierk Müller und Detlef Schumacher sowie die Co-Trainer Sven Hagenah, Christian Joppien und Dennis Meyer konnten alle aus persönlichen Gründen nicht mit nach Beverstedt fahren, so dass ich die beiden später in der Jungenklasse startenden Nils Ihlemann und Max Westermeier schon früh morgens mitnahm und um das Coachen bat – ein ganz herzliches Dankeschön, ihr habt es wirklich gut gemacht. Nachdem dann in Otterndorf die Kinderläufe beendet waren, kam unverzüglich Rainer Uhtes nach Beverstedt und coachte fortan die Otterndorfer, zumal Nils und Max mittlerweile auch an die Tische mussten – auch ihm gilt mein ausdrücklicher Dank!

Unter den 22 Teilnehmerinnen aus den 7 Vereinen TSV Altenbruch, MTV Bokel, SV BG Cuxhaven, TSV Hollen, TSV Otterndorf, TV Schiffdorf und TSV Wanna spielte auch **Svenja Thumann**. In 53 Begegnungen wurden 184 Sätze ausgetragen.

Svenja konnte sich mit 8:4 Sätzen und 2:1 Spielen als Gruppenzweite in die Hauptrunde spielen, hatte hier dann aber bereits im Achtelfinale gegen die Altenbrucherin Annika Prange mit 0:3 das Nachsehen und belegte dadurch den 9. Platz.

Im **Doppel** musste sie sich in ihrer ersten Begegnung an der Seite der Bokelerin Naphaphan Mai mit 0:3 dem Wannaer Duo Jaqueline Wendt und Julia Böhack beugen, was ebenfalls Platz 9 bedeutete. Da Svenja auch noch im kommenden Jahr dieser Altersklasse angehört, ist eine Verbesserung durchaus möglich.

Die B-Schüler machten das größte Feld an diesem Wochenende aus. 52 Teilnehmer aus 18 Vereinen (TSV Altenbruch, MTV Bokel, TSV Büttel-Neuenlande, TSV Germ. Cadenberge, ATS Cuxhaven, SV BG Cuxhaven, TSV Drangstedt, SC Hemmoor, TSV Hollen, TSV HolBel, TV Langen, TV Loxstedt, TSV Lunestedt, TSV Midlum, TSV Nesse, TSV Neuenkirchen, TSV Neuenwalde und TSV Otterndorf) gingen an den Start und trugen 127 Spiele mit 438 Sätzen aus.

Sebastian Joppien kam in der Gruppe auf seiner ersten Meisterschaft über einen 4. Platz mit 1:9 Sätzen und 0:3 Spielen noch nicht hinaus, was Platz 43 bedeutet, doch

dieses kann sich im nächsten Jahr durchaus ändern.

Tom Lennart Uhtes absolvierte seine Dreiergruppe mit 6:0 Sätzen und 2:0 Siegen. In der ersten Hauptrunde traf er dann auf den späteren drittplatzierten Steffen Varasvas aus Langen, dem er nicht so recht etwas entgegenzusetzen konnte, so dass er mit 0:3 unterlag, dieses bedeutete der 17. Platz.

Lars Solheid hielt sich mit 9:0 Sätzen und 3:0 Siegen in der Gruppe schadlos, setzte sich dann in seinem ersten Hauptrundenspiel in fünf Sätzen über den Midlumer Sven Horeis durch, ehe er denkbar knapp in vier Sätzen mit 11:8, 9:11, 9:11 und 9:11 dem Langener Sebastian Köhnlein unterlag und somit einen 9. Platz belegte.

Rene Bruckert überstand seine Dreiergruppe auch mit 6:0 Sätzen und 2:0 Siegen und konnte im Hauptfeld in der ersten Runde mit einem klaren 3:0 Sieg Jonas Fink aus Neuenwalde besiegen, ehe er mit 0:3 dem Cadenberger Daniel Duetsch unterlag, was ebenfalls der 9. Platz bedeutete.

Kevin Fritz gab bei 3:0 Siegen in der Gruppe nur einen Satz ab und konnte in der ersten Hauptrunde sehr klar mit 3:0 gegen Michael Schunck vom ATS Cuxhaven gewinnen. In seiner Begeg-



Alle Otterndorfer Teilnehmer in der B- und Jungen-Konkurrenz: Svenja Thumann, Kevin Fritz, Max Westermeyer, Sebastian Joppien, Lars Solheid, Tom Lennart Uhtes, Rene Bruckert, Nils Ihlemann und Kilian Gottschalk

nung gegen den Loxstedter Christian Völschow vollbrachte er eine nervenstarke Partie, denn nachdem die beiden ersten Sätze bereits mit 7:11 und 10:12 verloren waren, drehte er den Spieß denkbar knapp um und gewann die Folgesätze mit 12:10, 11:8 und 15:13. Nun traf er im Viertelfinale auf den späteren Vizemeister Max Haase aus Neuenwalde, dem er auch recht gut Paroli bot, denn er verlor knapp mit 6:11, 11:13, 11:9 und 10:12. Ein hervorragender 5. Platz war das Ergebnis.

Kilian Gottschalk ließ mit 9:0 Sätzen und 3:0 Siegen in der Gruppe nichts anbrennen, hatte in der ersten Hauptrunde ein Freilos, besiegte dann den Drangstedter Lasse

Jungclaus recht klar mit 3:0 und stand nun im Viertelfinale Markus Sander aus Neuenwalde gegenüber. Kilian kämpfte unerbittlich, hatte aber dem unerwartet stark aufspielenden späteren Meister aus Neuenwalde mit 12:10, 13:11, 9:11, 9:11 und 5:11 am Ende nicht mehr genug entgegenzusetzen. Dennoch ist dieser gute 5. Platz durchaus zufriedenstellend, denn mit etwas mehr Glück hätte die Partie auch anders ausgehen können.

Im **Doppel** hatte Sebastian an der Seite des Hemmoorers Niklas Petermann in drei Sätzen gegen die Lunestedter Paarung Bennet Gebken und Niklas Schmidt das Nachsehen, so dass hier der 17. Platz belegt wurde.

Hier könnte in den nächsten Ausgaben Ihre Anzeige stehen.

Interessiert?
Anfragen unter Telefon
(0 47 21) 39 30 88

Dachdeckerei • Bauklempnerei
Dachdeckermeister
UDO BROSE
21763 Neuenkirchen, Dorfstr. 18, ☎ (0 47 51) 91 1094, Fax (04751) 91 1096

Kevin und Lars bezwangen zunächst in drei klaren Sätzen Jan-Peter Kohn und Justin Zeuke vom SV Blau-Gelb Cuxhaven und dann die Midlumer Brüder Timo und Sven Horeis in vier Sätzen, ehe sie auf die favorisierten Max Haase und Markus Sander aus Neuenwalde trafen, denen sie in drei Sätzen unterlagen und somit einen 5. Platz belegten.

Kilian und Tom Lennart, die Titelverteidiger des Vorjahres, wollten versuchen, diesen unerwarteten Erfolg zu wiederholen. Zunächst hatten sie ein Freilos, dann besiegten sie sehr klar Nico Bauer und Lars Lilienthal aus Holßel, ehe sie mit 11:6, 11:9, 5:11 und 11:7 über die Langerer Steffen Varsavas und Hendrik Kleine erfolgreich waren und im Halbfinale standen.

Rene kämpfte an der Seite des Hollener Kai Tietjen und hatte ebenfalls in der ersten Runde ein Freilos. Und nun kamen ausschließlich denkbar knappe Spiele. Zunächst besiegten sie Jannis Bode und Eike Brandt aus Nesse in fünf Sätzen mit 11:6, 11:8, 8:11, 6:11 und 12:10. Nun hießen die Loxstedter Gegner Christian Völschow und Jan-Niklas Kämmerling, die mit 9:11, 11:9, 1:9 und 11:6 bezwungen wurden und schließlich kam es im Halbfinale zu der aus Otterndorfer Sicht sehr unglücklichen Begegnung, denn Rene und Kai mussten gegen Kilian und Tom Lennart an den Tisch. Natürlich wurde hier nicht gecoacht. Wir sahen ein hochklassiges Spiel, das im Grunde zwei Sieger verdient gehabt hätte, doch so etwas gibt es in unserem Sport nun einmal nicht. Die Partie war absolut offen. Den 1. Satz entschieden Kilian und Tommi mit 11:6 für sich, der 2. und 3. Satz ging an die Kombination Rene und Kai, und zwar mit 12:10 und 11:8. Kilian und Tommi wollten es wissen und drehten den Spieß wieder um: Satz

4 ging mit 11:9 an die rein Otterndorfer Paarung, so dass es zum 5. und entscheidenden Satz kam. Der Satz verlief relativ ausgeglichen und Kilian und Tommi führten 10:8 – nur noch einen Ball, doch dieser sollte nicht gelingen, es hieß 10:10. Wer hatte nun die besseren Nerven? 11:11 – und die letzten beiden Bälle zum 13:11 gingen an Kai und Rene. Wenn auch Kilian und Tommi im Moment enttäuscht waren, so ist dieser hervorragende 3. Platz durchaus lobenswert, denn in diesen knappen Entscheidungen spielen die Nerven und das Glück stets eine große Rolle.

Für Rene und Kai kam nun der Einzug ins Finale. Hier trafen sie nun auf die Langerer Calvin Ujen und Sebastian Köhnlein, die zuvor die Neuenwalder Paarung mit 3:1 besiegen konnten. Zunächst sah alles gut aus, denn Rene und Kai gewannen mit 11:6 und 12:10. Nun kam die Wende, denn Satz 3 und 4 ging mit 11:6 und 11:6 an die Langerer. Konnten sie sich noch einmal motivieren? Ja, sie konnten. Der Entscheidungssatz wurde mit 11:7 für die Paarung aus Otterndorf und Hollen entschieden und ein neuer Kreismeister stand fest, herzlichen Glückwunsch.

Mädchen und Jungen:

16 Mädchen aus 7 Vereinen trugen 38 Spiele mit 137 Sätzen ohne Otterndorfer Beteiligung aus, während die 42 Jungen der Jahrgänge 1988 und jünger aus 17 Vereinen (TSV Altenbruch, SG Beverstedt, MTV Bokel, TSV Büttel-Neuenlande, TSV Germ. Cadenberge, ATS Cuxhaven, SV BG Cuxhaven, SC Hemmoor, TSV Holßel, TV Langen, TV Loxstedt, TSV Lunestedt, TSV Neuenwalde, TSV Otterndorf, TSV Ringstedt, TSV Sandstedt und TV Schiffdorf) 101 Spiele mit 353 Sätzen austrugen.

Obwohl der Altersklasse noch nicht angehörend, wollte Max und Nils es noch einmal



Die Platzierten Otterndorfer Tom Lennart Uhtes, Kilian Gottschalk und Rene Bruckert mit den erworbenen Urkunden.

wissen. **Nils Ihlemann** konnte mit 4:7 Sätzen und 1:2 Spielen einen 3. Platz in der Gruppe belegen, dieses entspricht insgesamt dem 23. Platz, während **Max Westemeier** im Verhältnis zum Vortag besser agierte. Mit 7:3 Sätzen und 2:1 Siegen zog er als Gruppenzweiter in die Hauptrunde ein, konnte dort mit klaren 3:0 Sätzen über Dennis Freye aus Sandstedt erfolgreich bleiben, ehe er mit 11:13, 5:11, 11:7 und 5:11 dem Ringstedter Sascha Wilkens unterlag, dieses bedeutete der 9. Platz.

Im **Doppel** hatten Max und Nils zunächst ein Freilos, ehe sie der Holßeler Paarung Manuel Weye und Malte Götz mit 14:12, 11:6, 4:11, 8:11 und 6:11 unterlagen und einen 9. Platz belegten.

Erwähnen sollte ich noch, dass **Sönke Gottschalk** (90), der bislang keiner Meisterschaft fernblieb, diese

Meisterschaften verständlicherweise zugunsten des Küstenmarathons ausfallen ließ. Dort konnte er die 10 km mit einer absolut hervorragenden Zeit abschließen, nämlich in 00:38:48 Stunden, ein wirklich super Ergebnis und eine Verbesserung zum Vorjahr von rund fünf Minuten. Übrigens nahmen auch weitere Mitglieder der Tischtennisabteilung an den Läufen der Gesamtveranstaltung „Küstenmarathon“ teil, **Tobias Gottschalk** (88) lief die 10 km in 00:47:43, **Ulrich Murr** in 00:53:56 und **Jonas von Barga** (91) in 00:59:28. Die 5000 Meter absolvierte **Stephanie Wiebicke** (90) in 00:33:35, die 2000 Meter **Sabrina Brüning** in 00:10:03, **Timo Kluge** in 00:10:16 und **Dorle Teschke** in 00:11:01, während **Benediks Uhtes** die 1000 Meter in 00:04:19 bezwang. Für alle Aktiven gute Ergebnisse.

Karin Sommer

Hinweis:

Da aus platztechnischen Gründen in dieser Ausgabe nicht alle Artikel veröffentlicht werden konnten, werden folgende Artikel in der nächsten Ausgabe erscheinen:

- Wunderschöne Tage auf Møen verlebt
- Ranglistensieger ermittelt

Die Artikel können jedoch bereits auf der TSV-Homepage (www.tsv-otterndorf.de) gelesen werden.

„Fit durch den Winter“

1 1/2 Stunden Sport für jede Frau und jeden Mann

Bereits im sechsten Jahr bietet die Trendsportabteilung in der Hallensaison eine Sportgruppe für alle an, die fit durch den Winter kommen wollen.

Durch die vielfältigen Inhalte ist für jeden etwas dabei.

Nach einem spielerischen, ausgiebigen Aufwärmprogramm werden verschiedene Ballsportarten, wie z. B. Basket- und Völkerball ausprobiert.

Dabei kommt es gar nicht auf das Können, sondern auf den Spaß an der Bewegung an. Wie das Aufwärmen gehört auch das abschließende Dehnen zum Inhalt.

Die Gruppe trifft sich jeden Mittwoch von 20.00 – 21.30 Uhr in der Sporthalle am Schulzentrum. Nähere Auskünfte gibt es bei Vera (Tel. 0 47 51 / 54 65) oder Birgitta (Tel. 0 47 51 / 59 92).

Vera Claus



Sommer, Sonne, Zeit zu tanzen!

Am 24. Juli 2005 hatte unsere Tanzgruppe ihren zweiten Auftritt. Nachdem es vor dem Sonntag zwei Tage lang geregnet hatte, waren alle „nicht so gut drauf“, denn wir sollten ja beim Gästehaus Petersen in Nordleda im Garten tanzen und das Publikum bei Kaffee und Kuchen unter Sonnenschirmen zuschauen.

Aber Petrus hatte ein Einsehen mit uns und die Sonne strahlte vom Himmel, als wir dort eintrafen. Das Akkordeonorchester Oederquart war auch dabei und so wechselten wir uns ab mit Musik und Tanz.

Nachdem die ersten drei Tänze locker und fröhlich getanzt waren, legte sich das Lampenfieber bei meinen Damen endgültig und es wurde bei Kaffee und Kuchen viel erzählt und gelacht. Wir hatten uns zehn Tänze vorgenommen, machten nach jeweils dreien eine Pause bei Akkordeonmusik und tanzten dann wieder.

Es war ein Square dabei, einige Mixer und natürlich „Florence“, ein Tanz der Choreografin Suse Marie Frisch. Wir bekamen viel Applaus dafür und nach unserem letzten Tanz, dem Sirtaki aus dem Film „Zorbas Tanz“, verab-

schiedeten wir uns fröhlich und fuhren nach diesem schönen Sommernachmittag nach Hause.

Erika Mühlenkamp



kranki^K G GEBÄUDEREINIGUNG

27474 Cuxhaven, Am Querkamp 6, Tel. 2 43 59, Fax 6 26 07
nach Geschäftsschluss Tel. 0 174 9 11 00 80

27576 Bremerhaven, Telefon (0471) 56066

GEBÄUDEREINIGUNG

Werner Kranki Gebäudereinigungsmeister

Ihr Spezialist für Ihre:

- Büroreinigung
- Fensterreinigung
- Teppichreinigung
- Polstermöbelreinigung
- Fassadenreinigung
- Neubaureinigung
- Metallrahmenreinigung und -pflege
- staatl. gepr. Desinfektor
- Raum- und Bauten-trocknung mit RK-Airmat 50
- NEU: Sandstrahlarbeiten im Niederdruckverfahren

kranki

Brand- und Wasserschaden Sanierung GmbH

- Brandschadensanierung
- Wasserschadensanierung
- Estrich-/Dämmschichttrocknung
- Flachdachaustrücknung
- Bauaustrücknung

- Kristallisierung von Natursteinböden
- Versiegelung/Beschichtung von PVC-Böden
- Vermietung von Luftentfeuchtungsgeräten



Mitglied im Fachverband Techn. Austrocknungssysteme e.V.

Am Querkamp 6
27476 Cuxhaven
Tel. (0 47 21) 2 43 59 - Fax 6 26 07

Radwanderung der Altherrenriege I

Die 25. Tour führte uns am 31. August über Fischland und Darß zum Ostseebad Zingst auf dem Zingst. Ursprünglich drei Inseln, die vor Jahrhunderten zu einer großen sichelförmigen Halbinsel zusammengewachsen sind, stellt diese Landschaft zwischen Ostsee und lagunentartigem Binnengewässer, Bodden genannt, mit seinen flachen Inseln eine Welt für sich dar, die sich durch Abbruch und Anlandung weiterhin umgestaltet.

Wunderschön herausgeputzt liegt also Zingst im 805 km² großen Ostseeeationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“ und empfing uns mit herrlichem Wetter und blauem Wasser. Das 100 Jahre alte Hotel „Boddenhus“ wurde Ausgangspunkt unserer Touren.

Ein paar Schritte hinaus auf die Hafenterrasse, Kaffee und Kuchen bestellt und der Bodden lag vor uns. Zeesen- (Schleppnetz)boote kreuzten in der Sommerbrise, Schwäne zogen ihre Bahn. Eine 7-Stunden-Autotour lag hinter uns. Nach einem Spaziergang durch Zingst wurde das Bad in der Ostsee (14–15 °C) zum Jungbrunnen.

Die Radtour am nächsten Tag führte über die Sundischen

Wiesen (früher Eigentum Stralsunds) zum östlichsten Punkt der Halbinsel Pramort. Die Landverbindung nach Hiddensee, man sieht die Insel in der Ferne, soll eine gewaltige Sturmflut im Jahre 1304 hinweggefegt haben. Auch Neusiedler aus Niedersachsen, die waghalsig im 17. Jahrhundert in diesem unwirtlichen Landstrich vor Pramort wieder Bauernstellen gründeten, endeten häufig in den Sturmfluten. Zurück ging die Tour übers Schlösschen an den Weststrand mit Sandstrand, Strandkörben und Menschen soweit das Auge reichte. Hinein in die kühle Flut und weiter auf dem Rad nach Prerow und zurück ins „Boddenhus“, wo in saurer Sahne überbackener Zander und schwarzes Bier einen fröhlichen Abend einleiteten.

Tour Nr. 2 anderntags führte durch den Alten und Neuen Darß viele Kilometer durch Eichen-, Buchen- und Föhrenwälder zum Darßer Ort, wo Natureum und Leuchtturm Überblicke über das Entstehen des Waldes durch natürliche Erdanlandung gewähren.

Weiter durch die Wälder, weiter auf dem Deich über das Künstlerdorf Ahrenshoop zum Boddenhafen Althagen, wo

sich Mecklenburg und Pommern treffen und das Lied „Wo die Ostseewellen trecken an den Strand“ gedichtet wurde. Erwähnenswert scheint mir, dass das Plattdeutsche hier dem Hadler Platt sehr ähnlich ist; vielleicht weil die kleinen auf „hagen“ endenden Orte am Bodden von Siedlern aus Niedersachsen gegründet wurden.

Nach kleinem Imbiss weiter per Rad nach Born an wunderschönen Fischerhäusern vorbei zum Hafen, aufs Schiff und auf den Bodden, über Fuhlendorf, vorbei an Inseln, die wenige Dezimeter über dem Wasser im Sommer Weide für hunderte Rinder sind. Zweimal im Jahr auf Pramfähren übergesetzt, liefern diese Rinder erstklassiges Fleisch für Babyahrung. Vor Prerow scheint der Hafen von einem riesigen Schilfmeer verschlossen, doch da tut sich ein Wasserlauf auf, die Prerow, breit genug für einen Mississippi-Schaufelraddampfer, der uns entgegenkommt. Hinter dem Schilf ein Wald, in dem nach Aussage des Kapitäns die Reste einer Fluchtburg Störtebekers zu finden sind.

Viel zu schnell ist nach etwa zwei Stunden die Seereise zu Ende und weiter geht es auf

den Rädern zurück nach Zingst.

Schauen wir noch einmal zurück in die Geschichte dieses Ostseebades. Mit dem Ende der Segelschiffahrt und dem damit verbundenen Abbau der Erwerbsmöglichkeiten, kam es im 19. Jahrhundert zu starker Abwanderung. „Rettung vor der Armut“ brachte das Badewesen, das 1881 einsetzte. Mit Glasveranden und Dachstuhl ausbau beginnend, wurde für uns der Stand der Entwicklung am schneeweißen Steigenberger Hotelneubau sichtbar, der die Ostseeseite Zingst überkront. Während abends hunderte von Menschen hier einer Bigband lauschten, fand an der gemütlichen Boddenseite auch der introvertiertere Mensch sein kleines Zuhause.

Letzter Höhepunkt der Darßtour wurde ein Kurzbesuch des Rostocker Stadtzentrums, wo die Würde hansischer Bauten und das jugendliche Flair der Universitätsstadt Heiterkeit und Weltoffenheit ausstrahlen.

Begeistert von dieser von Peter entworfenen Tour verabschieden wir uns bis Montagabend beim Sport.

Horst Stanneck





ARAL

Alles super.

☎ (04751) 92229

ENERGIE FÜR HADELN

Center
Johannsen
ARAL-SUPER-WASH
TANKEN • SHOPPEN

Otterndorf

Paul
Johannsen
HEIZÖL • DIESEL • BIODIESEL
KOHLEN • GAS

☎ (04751) 92222



Terminkalender



11. 12. 05		Großsporthalle	Adventsvolleyballturnier
17. 12. 05	15.00 Uhr	Stadthalle	Tischtennis: Weihnachtsturnier Erwachsenengruppe
21. 12. 05	15.30 Uhr	Stadthalle	Tischtennis: Weihnachtsturnier Anfängergruppe
21. 12. 05	17.00 Uhr	Stadthalle	Tischtennis: Weihnachtsturnier Aufbaugruppe
21. 12. 05	18.30 Uhr	Stadthalle	Tischtennis: Weihnachtsturnier Leistungsgruppe
06. 01. 06	18.30 Uhr	Stadthalle	Tischtennis: Vereinsmeisterschaften Mädchen und Jungen (01. 01. 88 und jünger)
07. 01. 06	15.00 Uhr	Stadthalle	Tischtennis: Vereinsmeisterschaften Damen und Herren
08. 01. 06	10.00 Uhr	Stadthalle	Tischtennis: Vereinsmeisterschaften Schülerinnen und Schüler (01. 01. 91 und jünger)
08. 01. 06	09.00 Uhr	Eibsen's Kegelbahnen	Kegelturnier der Abteilungsvorstände
13. 02. 06	19.30 Uhr	Fußballheim	Sitzung des erweiterten Vorstandes
03.03.06	19.30 Uhr	Stadthalle	Jahreshauptversammlung des TSV Otterndorf
04.03.06	15.00 Uhr	Stadthalle	Sportlerehrungen für 2005
20./21. 05.		Hadelner Kanal	40. Otterndorfer Ruderregatta
22. 07. 06	10.30 Uhr	Rathaus/Elbdeich	33. Germanischer Fünfkampf
17. 09. 06	09.30 Uhr	Rathaus	7. KSK Küstenmarathon (5 km bis Marathon, Bambinis, Schüler)
02. 12. 06	18.00 Uhr	Am Großen Specken	23. Adventsackelschwimmen

Regelmäßige Termine:

Samstag	14.00 Uhr	Jahn-Sportplatz	Lauftreff für Fortgeschrittene
---------	-----------	-----------------	--------------------------------

Redaktionsschluss für Ausgabe 99 (März 2006): 15. Januar 2006



Oakley-Sonnenbrillen auch in Ihrer Sehstärke möglich.

Jetzt neu bei Axel W.:
Die Oakley „Thump“
Sonnenbrille + MP-3-Player

Axel W.

Brillen & Kontaktlinsen
Marktstraße 8 • 21762 Otterndorf
Fon 0 47 51/91 26 37 • Fax 91 26 38
eMail: info@axel-w.de